

kostenlos
mitnehmen +
verschenken



www.tierschutzverein-dortmund.de

TierSchutz

magazin

WELPENHANDEL
IST NICHT

niedlich.



Foto: Jerry Baldwin

BärenBande
aktiv.jung.cool.



ZOO DORTMUND
endlich Nashornnachwuchs



SPENDENFAHRT
nach Ostroda in Polen

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951

Für Tiere das Größte.

schon
19x
in Europa

MEGAZOO bietet Ihnen eine riesige Auswahl an Tiernahrung und -zubehör. Zusätzlich beraten wir Sie kompetent und zuverlässig beim Kauf eines unserer Tiere aus den Bereichen Nager, Vogel, Terraristik, Aquaristik und Teich. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie, auch bei:

 facebook.com/MeinMEGAZOO



bis zu
20%
Rabatt

**MEGA sparen mit
der MEGA-CARD.**

Ihre VORTEILE auf einen Blick:

- über 1000 spezielle **MEGACARD-Sonderpreise**
- **3% Sofortrabatt** auf über 15.000 Artikel*
- **36 Monate Mindestgarantie** auf technische Geräte**
- **Jeden dritten Mittwoch** im Monat **10% Sofortrabatt** auf über 15.000 Artikel*
- **exklusive Werbeaktionen** nur für MEGACARD-Besitzer

* Außer auf die Marken AniOne, Bio Plan, fit&fun, More4, Moments, Multifit, Premiere, Real Nature, Select Gold, Bücher, Geschenkgutscheine und andere preisgebundene Artikel. Rabatte sind nicht kombinierbar. ** Gegen Vorlage des Kassensbons.

Dortmund-Nord | Borsigstraße 2-4 | 44145 Dortmund | Fon 0231 4759507 | Mo. – Fr. 9.30 – 20.00, Sa. 10.00 – 19.00
Dortmund / Indupark | Borussiastraße 88 | 44149 Dortmund | Fon 0231 9868290 | Mo. – Sa. 10.00 – 20.00

INHALT



51

- 5 VORWORT
- 6 – 10 TITELTHEMA Illegaler Welpenhandel, 6
Welpenkauf, 10
- 13 – 23 DORTMUND Nashorn Nachwuchs, 13
Tierfriedhof, 15
Hundeauslaufflächen, 16
Spendenfahrt nach Ostroda, 18
Heimatlose Pfoten, 20
Ausstellung »Arche Noah«, 22

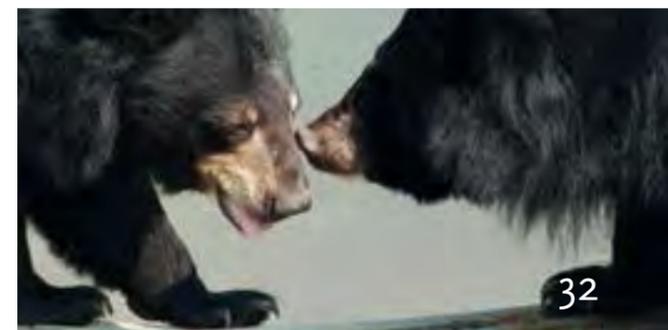


16

- 24 – 33 ÜBERREGIONAL Recht und Tierschutz, 24
Noteselhilfe, 27
Hunde in Not, Türkei, 28
Fisch des Jahres, Stör, 30
DM-Preis für den TSV, 31
Mondbären, 32
- 35 – 41 AKTIV NABU, Winterprogramm, 35
AGARD – Naturschutzhaus im Wetfalenpark, 36
Aktivitäten des BUND, 38
Programm der Naturfreunde, 40
- 42 – 47 WIR ÜBER UNS Beitrittserklärung, 42
Tiertafel, 43
Katzenkastrationen, 44
Tätigkeitsbericht, 45
Was Sie wissen sollten, 46
- 48 – 49 IN DEN MEDIEN Pressespiegel



24



32



28

- 51 – 56 KIDS + TEENS Suchworträtsel, 51
Bärenbande, 2
- 57 ZUGABE Rezepte
- 58 IMPRESSUM + Anzeigenpreise

**MEGA
ZOO**
FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.





In Kontakt mit Tier und Mensch



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzvereins Groß-Dortmund e.V.

Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

endlich kommt Bewegung in unsere jahrelangen Forderungen nach neuen Tierschutzgesetzen!

Im Juli 2013 ist bereits das novellierte Tierschutzgesetz in Kraft getreten. Aktuell laufen einige Übergangsvorschriften aus und es treten ein paar Einzelregelungen von damals zum 1. August 2014 endgültig in Kraft. Zum Beispiel: Jeder, der künftig Hunde aus dem Ausland verkaufen will, braucht ab dem 5. Hund pro Jahr eine sog. § 11 Sachkunde und eine Erlaubnis der Landesbehörden. Dadurch sollen den Kontrollbehörden bessere Möglichkeiten gegeben werden, illegalen Welpenhändlern das Handwerk zu legen.

Auf Vorschlag des Bundesrates wurde auch eine Erlaubnispflicht für kommerzielle Hundeschulen (§ 11 Abs. 1 Nr.8) verabschiedet. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass Personen, die gewerblich Hunde ausbilden oder die Ausbildung der Hunde durch den Tierhalter anleiten, die dazu notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten haben!

Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt plant einen nationalen Tierschutz-Gipfel, mit den wichtigsten Tierschutzverbänden. Es geht um den besseren Schutz für Haus- und Nutztiere.

Hier in NRW plant unser Umweltminister Johannes Remmel ein neues Gesetz zum Verbot von exotischen Tieren in privater Hand. Es wird auch höchste Zeit, dass in diesem Bereich etwas passiert! Ebenso ist ein Gesetzentwurf für eine Änderung des Jagdrecht schon vom Landeskaabinet in Düsseldorf gebilligt worden. Auch dies wird von allen Tierschützern schon seit Jahren gefordert. Im Frühjahr 2015 soll die Novellierung vom Landtag verabschiedet werden. Wir hoffen, dass die Landtagsabgeordneten wahre Tierfreunde sind und das auch bei ihrer Abstimmung zeigen werden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen
unseres Tierschutz-Magazines

Ihre

DSW21 Mit 168 Niederflurbussen
bequem durch Dortmund.

Wir bewegen unsere Stadt www.oeffeln.de

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V. seit 1951



Illegaler Welpenhandel

Das schmutzige Geschäft

Text: Aus »du und das tier« 4|2014,
Zeitschrift des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Die 77 Hundewelpen waren in einem gut belüfteten Kleinlaster untergebracht. »Augenscheinlich war alles in Ordnung. Die Hundeböden waren ausreichend groß und gut eingestreut. Sie hatten Wasser und auch etwas zu fressen. Einziges Manko – sie waren viel zu jung«, so Tierärztin Daniela Rickert, von der Veterinärbehörde Nürnberg. Zollbeamte hatten den aus der Slowakei stammenden Kleinlaster auf der A6 an der Anschlussstelle Nürnberg-Langwasser kontrolliert und die Tiere zusammen mit der Amtstierärztin Rickert sichergestellt. Zum Großteil hatte der Händler, der die Hundebabys nach Spanien schaffen wollte, kleinere Rassen wie Malteser, Yorkshire Terrier und Chihuahuas geladen. Dass die Papiere der Tiere gefälscht sein mussten, wurde schnell klar. Laut den ausgestellten Pässen hätten alle Tiere exakt 14 Wochen alt sein sollen. Das Verhalten, die Größe und die Tatsache, dass bei einigen Hunden noch nicht einmal die Milchzähne durchgekommen waren, belegte aber, dass die Hunde um Wochen jünger waren als angegeben. Noch am späten Abend wurden die Welpen in das Nürnberger Tierheim gebracht. »Einige der Welpen hätten den Transport sicher nicht überlebt«, ist sich die Tierheimleiterin Heike Weber sicher. Leider sind inzwischen im Tierheim drei Welpen gestorben – zwei Yorkshire Terrier und ein Golden Retriever. Die übrigen 74 Hunde sind laut Weber inzwischen in einem stabilen Zustand. Immer wieder werden die Tierheime Nürnberg und Feucht Auffanglager von Welpen, die aus illegalen Welpentransporten stammen. Die Region ist ein Schwerpunktgebiet für solche Transporte aus Ost- nach Süd- und Westeuropa.

WELPENTRANSPORTE HÄUFEN SICH

Nur wenige Tage später bekam das Tierheim Feucht Besuch von Beamten des Zollamtes und der Amtstierärztin Dr. Spengler-Wieber.

TRANSPORTER, DIE MIT HUNDEWELPEN, UND IN LETZTER ZEIT AUCH VERMEHRT MIT KATZENWELPEN, BELADEN SIND, GEHEN DER POLIZEI IMMER WIEDER INS NETZ, DOCH DAS IST NUR EIN SCHWACHER TROST. DIESE HILFLOSEN WELPEN WERDEN IHREN MÜTTERN VIEL ZU JUNG ENTRISSEN UND LANDEN, VOM ZOLL BESCHLAGNAHMT, KRANK UND VÖLLIG ENTKRÄFTET IN DEN TIERHEIMEN. WELPENHANDEL IST KEIN NEUES PHÄNOMEN, ABER ES SCHEINT ZUZUNEHMEN.

Mit im Gepäck waren 20 Malteser-Welpen, zehn Chihuahuas, sieben Möpse und zehn British Kurzhaar-Katzen. Die Beamten hatten einen Transporter mit slowakischem Kennzeichen an der Weiterfahrt gehindert. Das Fahrzeug war auf dem Weg nach Spanien, wo Interessenten die Tiere in einer Art Kaufhaus erwerben können. Alle Tiere waren in einem sehr schlechten Zustand. Sie hatten wohl seit längerer Zeit weder etwas zu trinken noch zu fressen bekommen. Diese Fälle von illegalen Welpentransporten häufen sich und stehen exemplarisch für viele. Wie so häufig, ist das Geld, das die Welpen-Mafia durch den Hundehandel erzielt, Grund für den illegalen Welpenimport. Der Handel mit Welpen boomt – und nur selten werden die Händler auf frischer Tat ertappt. Immer wieder müssen Tierheime Hunde und Katzen aufnehmen, die vom Zoll oder von der Polizei beschlagnahmt wurden. Und dies nicht nur im Grenzbereich oder an den Flughäfen, sondern bundesweit. Inzwischen sogar mitten in der Innenstadt.

MIT DEM FERNBUS INS LAND

Mit einem Fernbus waren zwei Männer aus der Ukraine nach Nürnberg gereist. Sechs Hundewelpen hatten sie in zwei Kartons und eine Katzenbox gesteckt und diese während der Fahrt im Gepäckraum verstaut. »Der Welpenhandel ist immer noch ein lukratives Geschäft, die Männer wollten sicher auf den Zug aufspringen«, so Weber. Allzu groß ist die Versuchung der Welpen-Mafia, schnelles Geld zu machen. Tschechien, Slowakei, Polen, Rumänien, aber auch Belgien und

WELPENHANDEL IST NICHT

niedlich.

Fotos:
Deutscher Tierschutzbund



die Niederlande gehören zu den Ländern mit kommerziellen Hundezuchten.

Nachdem beinahe alle Tierkinder des eingangs beschriebenen Welpentransports aus dem Tierheim Nürnberg vermittelt werden konnten, hatten die Mitarbeiter schon wieder mit dem nächsten zu kämpfen: 57 Hunde- und 22 Katzenwelpen im Alter zwischen sieben und zehn Wochen.

In dem Transporter mit tschechischem Kennzeichen befanden sich Golden Retriever, Labrador Retriever, Cocker Spaniel, Chihuahua, Spitze, Möpse, Bordeaux-Doggen und französische Bulldoggen. Die Katzen gehören zur Rasse British Kurzhaar.

SIE BRACHEN VON EINEN AUF DEN ANDEREN MOMENT ZUSAMMEN

Die Verkehrspolizei hatte jenen Transporter auf der Autobahn bei Weiden in der Oberpfalz angehalten und die Tiere beschlagnahmt. Der Fahrer konnte keine Papiere mit einer gültigen Tollwutimpfung vorweisen, weshalb die Welpen in das Tierheim Nürnberg gebracht wurden. Der anfangs stabile Zustand der Welpen wechselte leider am zweiten Tag. Sie brachen von einem auf den anderen Moment zusammen, übergaben sich und stellten das Fressen ein. Die Diagnose lautete Parvovirose. Die Tiere wurden daraufhin mit einem Antikörper-Serum behandelt. Das Virus ist hoch infektiös und kommt häufig bei den Tieren vor, die unter schlechten hygienischen Bedingungen gezüchtet worden sind und deren Muttertiere nicht gegen die Infektionskrankheit geimpft wurden. Sind die Muttertiere geimpft, übertragen sie die gebildeten Antikörper über die Mutter-

milch und damit den Schutz auf ihre Welpen. Da die beschlagnahmten Welpen ihren vermutlich nicht geimpften Müttern viel zu früh entrisen wurden und die Jungtiere selbst noch gar nicht geimpft waren, konnte keine Grundimmunisierung gegen das gefährliche Virus stattgefunden haben. Junge Hunde sollten ihre erste Impfung in der achten Lebenswoche erhalten und vier Wochen später die zweite. Eine Auffrischung empfiehlt die ständige Impfkommision mit 16 Wochen und nach 15 Monaten.

»Das ganze Tierheim ist jetzt eine Quarantäne-Station, zumindest bis sich die Lage bei uns wieder grundsätzlich stabilisiert hat«, war auf der Facebook-Seite des Tierheims Nürnberg nach dem positiven Parvovirose-Test zu lesen. Inzwischen sind zwei der Labrador-Welpen an dem Virus gestorben.

BLANKO-IMPFAUSWEISE MIT EINGETRAGENER TOLLWUT-IMPFUNG

Ein weiterer Parvovirose-Fall spielte sich auch im Tierheim Annaberg-Buchholz ab. Das ganze nahm seinen Lauf, als die Polizei 45 Hundewelpen im Kofferraum eines tschechischen PKW sicherstellte, dessen Ziel Belgien war. In Kisten befanden sich unter anderem neun Golden Retriever, acht Labradore und merkwürdigerweise eine Gans.

Eine Mitarbeiterin einer tschechischen Tierschutzorganisation soll der Polizei einen Tipp gegeben haben, dass es sich dabei um einen illegalen Welpentransport handeln soll und die Papiere der Tiere gefälscht seien. Die Polizei stellte elf Blanko-Impfausweise mit eingetragener Tollwut-Impfung sicher.

Dieser Fund ließ wiederum vermuten, dass keines der Tiere überhaupt geimpft war, was gegen die Transportbestimmungen verstößt. Die Beamten beschlagnahmten die Tiere. Ein Teil der Tiere war zunächst für mehrere Tage im Tierheim Chemnitz untergebracht. Die übrigen Tiere wurden im Tierheim Annaberg-Buchholz versorgt. Die beschlagnahmten Welpen, sollten jedoch auf Anordnung des Veterinäramtes alle in ein Tierheim gebracht werden. Die Polizei stellte jedoch fest, dass die Papiere nicht gefälscht waren. Sobald die Vierbeiner zwölf Wochen alt sind, erhalten sie ihre Nachimpfung und könnten durch ihren Eigentümer abgeholt werden.

Laut Heike Weber, Tierheimleitung in Nürnberg, wäre dies bisher jedoch bei keinem der gestoppten Transporte je geschehen. Die Rechnung macht klar warum: »Beim letzten Transport im März mit 76 Welpen sind Kosten von 200.000 Euro entstanden. Für die müsste der Abholer aufkommen.«

SCHÄRFERE STRAFEN ERFORDERLICH

Bundesagrarminister Christian Schmidt möchte sich stärker gegen illegale Welpentransporte einsetzen. Die Dunkelziffer bei den Transporten sei sehr hoch. Nur wenige würden entdeckt. Auch müssten möglicherweise die Strafen verschärft werden. Bislang lägen die Strafen für Ordnungswidrigkeiten – und als solche gelten illegale Welpentransporte – zwischen 5.000 und 25.000 Euro. So hoch seien die Strafen auch im Straßenverkehr.

STL | line

Stefan Loch
Im Schellenkai 28 - 44329 Dortmund
Tel.: 0231 - 815223
Fax: 0231 - 2413233
Mobil: 0172 - 2304388
email: info@stl-greenline.de

**GUTE ARBEIT
FAIRER PREIS**

www.stl-greenline.de

FIRMEN- UND PRIVATVERANSTALTUNGEN - PLANUNG | VERLEIH | SERVICE

Dr. Hetmeier Immobilien

Beratung - Vermietung - Verkauf

Mallinckrodtstraße 62 · 44145 Dortmund
Telefon 0231.3 95 93 11
Mobil 0151.12 71 87 68
E-Mail info@hetmeier-immobilien.de

Ihr freundliches Maklerbüro

Christian Ollech
Tischlermeister

**Bau- und Möbeltischlerei
Holz- und Kunststofffenster
Haus- und Zimmertüren
Treppenbau und Reparaturdienst**

Varziner Straße 27 - 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)
Tel. 02 31/31 09 23 • www.tischlerei-ollech.de

**Gittermattenzäune ■ Zierzäune
Metallzäune ■ Türen ■ Tore
Schiebetoranlagen ■ Gitter
Geländer ■ Sichtschutz**

EBERT
Zaun und Tor

Kostenlose und unverbindliche Angebotserstellung. Erfahrung und Zuverlässigkeit seit über 80 Jahren. Vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Meister. Wir sind anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Curt Ebert GmbH & Co. KG
Westfälische Str. 173, 44309 Dortmund
Tel. 0231/20 2000, www.curt-ebert.de

Raiffeisen-Markt

AGRAVIS Kornhaus Westfalen-Süd GmbH
Ihre Raiffeisen-Märkte in:

Dortmund Speicherstraße 48 Tel. 02 31.9 82 35 20	Schwerte Schützenstraße 87 Tel. 0 23 04.99 44 40
Kamen Am Bahnhof 5 Tel. 0 23 07.97 21 30	Fröndenberg Ruhrstraße 19 Tel. 0 23 73.97 45 15

Fachmärkte für Futtermittel, Kleintierhaltung, Reitsport, Haus und Garten

RECYCLINK
HANNOVERSCHE STRASSE 30 B
WWW.SCHROTT-DORTMUND.DE
TEL: 0231 / 59 53 50

poeppe
Schrot- und Metallgesellschaft

Sorgen Sie vor!

Bestattungen für Dortmund

Friedhofsgärtner Dortmund eG
Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Am Gottesacker 52 - 44143 Dortmund

Bestattungen für Dortmund

☎ **0231 562293-33**
24 Stunden - jeden Tag erreichbar!
www.fuer-dortmund.de

Susanne Wolf

»Es ist aber ein Unterschied, ob ich ein Auto falsch parke oder ein Tier schlecht behandle«, sagte Schmidt. Die Behörden erfahren in der Regel erst durch Straßenverkehrskontrollen der Polizei oder Hinweise aus der Bevölkerung von den Verstößen gegen tierschutz- und/oder tierseuchen-rechtlichen Anforderungen. Die Fahrer sind laut Rickert in vielen Fällen nur Handlanger, die nichts von den dubiosen Geschäften der Auftraggeber, beziehungsweise der heißen Ware wissen.

An die Händler selbst kommt die Polizei gar nicht dran. Daher ist es besonders wichtig, potentielle Käufer von Hundewelpen aufzuklären. Diese können einen erheblichen Beitrag leisten, dem illegalen Welpenhandel entgegenzuwirken. Immer wieder stößt man auf vermeintliche Schnäppchenangebote im Internet. Wer zwischen 50 und 300 Euro auf den Tisch legt, soll so schnell »glücklicher« Besitzer eines süßen Hundebabys werden. Das Glück hält in der Regel nicht lange an – denn die Tiere sind geschwächt, leiden häufig unter Parasitenbefall und sind hochanfällig für Infektionen jeglicher Art. Welpen, die erst vier oder sechs Wochen alt sind, haben keine Impfungen, wurden nicht entwurmt, sind meist weder gechippt noch registriert und haben häufig keine oder gefälschte Papiere.

VIELE DER WELPEN STERBEN NACH KURZER ZEIT

»Welpen nehmen mit der Muttermilch Abwehrstoffe auf, die überlebenswichtig für ihr Immunsystem sind. Da die Muttertiere in der Regel nicht geimpft sind, fehlt es den Welpen an maternalen Antikörpern gegen die gängigen Infektionskrankheiten. Die ungeimpften und verwurmt Tiere erkranken häufig schwer während des Transportes oder wenige Tage nach der Ankunft im neuen Zuhause«, so Katrin Umlauf vom Deutschen Tierschutzbund, Expertin für Hunde und Leiterin des Tierschutzzentrums Weidfeld.

Gründe hierfür wären laut Umlauf der Stress, den die frühe Trennung der Welpen vom Muttertier und den Wurfgeschwistern auslöst, die schlechten Aufzuchtbedingungen, der zusätzliche Stress durch den Transport und der Halterwechsel. So würden viele der jungen Hunde gar nach kurzer Zeit sterben. Selbst die, bei denen die physische Verfassung stabil scheint, würden zu Problemfällen, da ihre Psyche durch die schlechten Aufzuchtbedingungen in Hinterhöfen oder Verschlagen bereits Schaden genommen habe.

Darüber hinaus entwickeln viele der Tiere Verhaltensstörungen – durch fehlende soziale Kontakte und Umweltreize, die sie gerade während ihrer wichtigen Prägungs- und Sozialisationsphase benötigen. So werden schnell aus den Schnäppchenwelpen kränkelnde und teure Sorgenkinder. Die Besitzer finden sich bald als Dauergast beim Tierarzt wieder.

INFORMIEREN SIE DIE BEHÖRDEN

Es ist sehr wichtig, der Versuchung zu widerstehen und einen Welpen auch keinesfalls aus Mitleid zu kaufen – denn dadurch wird der illegale Welpenhandel unterstützt.

Vielmehr sollte bei Verdacht auf entsprechende Verstöße gegen das Tierschutz- und/oder das Tierseuchenrecht umgehend die Polizei, das örtlich zuständige Veterinäramt oder die oberste Veterinärbehörde des jeweiligen Bundeslandes informiert werden.

So hat es auch die Tierheim-Praktikantin Jelena K. in München gemacht: »Ich habe ein Angebot des Händlers im Internet gesehen. Bei ihm hatte eine Freundin vor zwei Jahren einen Hund gekauft. Die Impfangaben stellten sich als Lügen raus, und der Hund ist traumatisiert. Jetzt ging ich zum Schein auf das neue Angebot dieses

BITTE NICHT AUS MITLEID KAUFEN!

Mannes ein.« Jelena gab vor, einen Pinscher kaufen zu wollen. Nachdem ein Treffpunkt telefonisch vereinbart worden war, unterstützten noch Brigitte Mitterhuber vom Müncher Tierschutzverein und eine weitere Bekannte die Praktikantin vor Ort. Schließlich ist ein anonymes Treffen kein ungefährliches Unterfangen.

Es stellte sich heraus, dass der Händler gerade mal 370 Euro für den Welpen haben wollte – ein adäquater Preis wäre eher 1.000 Euro. Der Händler hatte drei Hundewelpen in einer Box seines Lieferwagens dabei. Dies war den drei Frauen als Beweis für dubiose Machenschaften genug – sie riefen die Polizei, die dem Mann die Hunde wegnahm und Strafanzeige gegen ihn stellte.

In der Tierklinik stellte sich dann, wie so oft in diesen Fällen, heraus, dass die Tiere nicht wie vom Händler angegeben »knapp vier Monate« alt waren, sondern bedeutend jünger. Auch die Impfausweise vermittelten mit ihren Einträgen einen zweifelhaften Eindruck.

DIE POLITIK NIMMT DAS THEMA ERNST

Auf Initiative von Bundesminister Christian Schmidt hat jüngst ein erster Runder Tisch zum Thema Illegaler Welpenhandel stattgefunden. Hierbei wurden erstmals die vorhandenen Erkenntnisse über den illegalen Hundehandel zusammengetragen. »Wir müssen diesen illegalen Praktiken durch eine verbesserte Aufklärung der Hundekäufer und einen stärkeren Austausch von Verbänden, Behörden und Politik entgegenwirken. Viele Tiere sind nicht nur krank und verhaltensgestört, sondern verenden trotz bester tiermedizinischer Versorgung später oft bei ihren neuen Besitzern«, so Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Flachsbarth rief die zuständigen Behörden, aber auch die Bevölkerung zur Wachsamkeit für die Praktiken illegaler Hundeverkäufer auf. Wer mitbekommt, dass Tiere »aus dem Kofferraum heraus« zu »Schnäppchenpreisen« verkauft werden, solle rasch die Behörden informieren. Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sei jedoch wegen der Erweiterung der Erlaubnispflicht, die seit dem 1. August 2014 greift, anzunehmen, dass der Welpenimport zukünftig abnehme. Demnach müssen Händler, die Tiere nach Deutschland einführen wollen, zuvor eine Erlaubnis bei den zuständigen deutschen Behörden beantragen. Ob dadurch tatsächlich die illegalen Welpentransporte abnehmen werden, bleibt abzuwarten. Die Gier nach dem großen Geld scheint bei vielen skrupellosen Hundehändlern zu groß.



Augen auf beim Welpenkauf

Text: Christiane Baldwin

Was können wir selbst tun, um nicht an skrupellose Händler zu geraten?

Besonders das erste Lebensjahr ist arbeitsreich und erfordert hohe Investitionen vor allem auch an Zeit. Auch, wenn man alles richtig macht, gibt es keine Garantie dafür, das ein einfach zu handhabender, gut sozialisierter Junghund ohne größere Probleme dabei herauskommt, da man nicht auf alles, was geschieht und möglicherweise bereits genetisch vorliegt, unmittelbaren Einfluss hat. Der Aufwand bei kleinen Katzen ist längst nicht so groß, dennoch sind auch Katzenwelpen aufwendiger als eine erwachsene Katze. Die Vorteile eines erwachsenen Tieres liegen bei beiden auf der Hand. Man lernt das Tier mit seiner bereits erkennbaren Persönlichkeit, seinen Stärken und Schwächen kennen und kann abschätzen, wie diese in das eigene Leben passen. In unseren Tierheimen warten Tausende von Tieren auf den richtigen Platz. Da gibt es sowohl temperamentvolle, stürmische Zeitgenossen für die sportliche Familie als auch ältere, ruhige Vertreter, die in einem geruhigeren Haushalt ihr Glück finden möchten. Es lohnt

sich für beide Seiten, sich mit Ruhe nach einem passenden tierischen Gefährten umzusehen.

Wenn es doch unbedingt ein Welpen sein soll

Wenn es dennoch unbedingt ein Welpen sein soll, dann sollte man möglichst große Sorgfalt bei der Auswahl und Suche walten lassen, da die Lebensqualität aller Beteiligten für rund 10 bis 20 Jahre davon abhängt. Es ist nicht so, dass mit einem Welpen ein unbeschriebenes Blatt ins Haus kommt. Jeder Hund und jede Katze bringt rassetypische und andere Anlagen mit, denen Rechnung getragen werden sollte. Das gilt auch für Mischlinge, bei denen ein Mix verschiedener Anlagen zum Tragen kommt. Am besten holt man sich zahlreiche Informationen und gegebenenfalls noch fachkundigen Rat ein, wenn man eine Idee davon entwickelt hat, welches Tier es sein soll. Um dann nicht an einen unseriösen oder auch nur unqualifizierten Züchter zu geraten, sollte man sich die El-

ZU ALLERERST EINMAL: KEINEN WELPEN AUS ZWEIFELHAFTEN KANÄLEN KAUFEN! VIELLEICHT FANGEN WIR NOCH EINEN SCHRITT VORHER AN UND STELLEN IN FRAGE, OB ES ÜBERHAUPT EIN WELPE SEIN SOLLTE. DIE AUFZUCHT UND ERZIEHUNG EINES HUNDEWELPEN IST EIN AUFWENDIGES UNTERFANGEN, WAS VON VIELEN SCHLICHTWEG UNTERSCHÄTZT WIRD.

tertiere, den Haushalt in dem die Tiere leben und die Halter (Züchter) genau ansehen. Wer kein Geschäft im Auge hat, sondern vielmehr die gute Vermittlung seiner Welpen, wird seinerseits kritische Fragen zu den künftigen Lebensumständen seines Welpen stellen und mehrere Besuche vor der Übergabe in den neuen Haushalt voraussetzen oder den Welpen selbst vorbeibringen wollen. Im Züchter-Haushalt müssen sowohl die Mutter als auch die Wurfgeschwister anzutreffen sein. Die Welpen werden nicht in Garage, Stall, Zwinger oder Keller gehalten, sondern leben im Haushalt im direkten Kontakt zur Familie. Die Tiere müssten durchgeimpft und gechipt sein und dürfen bei der Abgabe keinesfalls jünger als 8 Wochen sein.

Im Zweifel die Behörden informieren

Finger weg, wenn das nicht zutrifft und möglicherweise sogar verschiedene Rassen zu unüblich niedrigen Preisen angeboten werden. Wenn man offensichtlich schlechte Verhältnisse, kranke Tiere und unseriöse Tierhändler

antrifft, sollte man umgehend den zuständigen Amtsveterinär informieren.

Wie wichtig eine verantwortungsvolle Aufzucht von Welpen ist, wird klar, wenn man sich exemplarisch einmal mit den nachfolgend beschriebenen Entwicklungsstadien eines Hundewelpen befasst. Was in den ersten Wochen versäumt wird, lässt sich oft im ganzen Hundeleben nicht mehr wirklich nachholen und bestimmt die Lebensqualität des Hundes und seiner Halter nachhaltig. Wie sehr eine mangelnde Prägung auf Menschen oder Mittertiere sich ebenfalls auf Katzen auswirkt, erlebt man im Tierschutz oft genug bei den Welpen von verwilderten Katzen sowie bei Handaufzuchten ohne Muttertier und Geschwister. Gerade die Tierschutzvereine kennen zahllose traurige Schicksale von Tieren, die in Folge schlechter Prägung zu »Wanderpokalen« mit elend langen Tierheimkarrieren wurden.

Prägung und Sozialisation Wie sich ein Welpen gut entwickelt

»DIE EINFLÜSSE INNERHALB DES ERSTEN LEBENSJAHRES PRÄGEN DEN HUND UND SIE KÖNNEN STÄRKER SEIN, ALS SEINE ANGEBORENEN EIGENSCHAFTEN.« EBERHARD TRÜMLER

Das erste Lebensjahr wird in mehrere Entwicklungsphasen gliedert, wobei sich die wohl wichtigsten Wesensmerkmale eines Hundes in den ersten 7 bis 14 Wochen prägen. Für ein entspanntes Zusammenleben von Mensch und Hund, sollte der Hundhalter die Entwicklungsstadien kennen und entsprechend berücksichtigen, beginnend mit der Wahl eines Welpen aus einer qualifizierten Aufzucht.

Die erste Phase ist die Vegetative Phase (1. – 2. Woche), die auch als »Zeit der inneren Zuwendung« bezeichnet wird. Augen und Ohren der Welpen sind noch geschlossen und weder die Geschwister, die Mutterhündin, noch der Mensch werden als diese wahrgenommen. Die mütterlichen Zitzen werden mit Hilfe des Tastsinns gefunden, der Milchtritt instinktiv vollzogen und den Welpen wird somit das Trinken ermöglicht. Kot- und Harnausscheidung werden noch über die Leckstimulation durch die Mutter arrangiert. Auch, wenn der Welpen in dieser Phase überwiegend trinkt und schläft, ist es wichtig, ihn an den Ge-





ruch des Menschen und seine zukünftige Umgebung zu gewöhnen. Die 3. Woche ist eine Übergangsphase, welche in die wichtige Prägungsphase (4. – 7. Woche) übergeht. Die Augen und die äußeren Gehörgänge öffnen sich am 17. bis 18. Lebenstag und die Welpen sind dann in der Lage, sämtliche optische und akustische Reize voll wahrzunehmen. Ihr Bewusstsein beginnt sich zu entwickeln, wobei es wichtig ist, dass sie nicht allzu lange von ihrer Mutter getrennt sind, da das Geborgenheitsgefühl durch ihre Anwesenheit zur Selbstfindung und dem Erkennen ihrer Artzugehörigkeit führt. Schon eine mehrtägige Abwesenheit der Mutter in dieser Zeit, kann zu einer dauerhaften seelischen Schädigung führen.

Erste Geh-, Bell- und Heulversuche werden gemacht, Kot und Harn werden selbst abgesetzt und die aktive Kontaktaufnahme beginnt. Durch Lecken erkunden die Welpen ihre Mutter, ihre Geschwister und auch den Menschen. Dies ist der beste Zeitpunkt, den Welpen an den Sozialpartner Mensch heranzuführen, indem er zeitgleich mit den Artgenossen in Erscheinung tritt und sich genau so beschnuppern und lecken lässt. Man spricht von einer sogenannten »Doppelpprägung«, wenn diese Art von gleichzeitigem Kontakt zu Mensch und Hund gewährleistet wird. Die Art dieses Kontakts, ist ausschlaggebend dafür, wie der Welpen künftig auf Menschen reagieren wird. Wenn Welpen sich täglich mit Menschen befassen können, werden sie diesen gegenüber auch in Zukunft sehr kontaktfreudig sein. Sollte das nur selten oder gar nicht gegeben sein, werden die Hunde unsicher und kontaktarm oder es besteht die Gefahr, dass sie niemals engeren Kontakt zu Menschen entwickeln.

Welpen, die während der Prägungsphase nur Kontakt zu einem einzigen Menschen haben, verhalten sich fremden Menschen gegenüber unsicher und scheuen den Kontakt.

In diesem Entwicklungsabschnitt treten Neugier und Lerntrieb langsam in den Vordergrund, die noch erhaltene Heimbindung lockert sich und der Trieb der Mutter zu folgen, bringt die Welpen dazu, die Welt außerhalb des Lagers zu erkunden. Das ist der Zeitpunkt für einen guten Züchter, die ersten Spielmöglichkeiten zu schaffen, da die neugewonnenen Sinne ein größeres Reaktionsspektrum auf Umweltreize erlauben und den Grundstein für eine gute Toleranz dieser zu legen. Die mobilen Fähigkeiten entwickeln sich vor allem im Spiel zu größerer Schnelligkeit, Wendigkeit und Sicherheit. Das Gebiss entwickelt sich in dieser Zeit ebenfalls und somit auch die Art der Nahrungsaufnahme. Gesäugt wird nun oft außerhalb des Lagers und im Stehen, allerdings flüchtet die Hündin nun häufiger, da die spitzen Zähne an den Zitzen schmerzen. Nun ist das Futter der erwachsenen Tiere für die Welpen ebenfalls interessant, was auch von den Elterntieren geduldet



wird. Jetzt beginnt der Züchter die Welpen auf anderes Futter zu prägen. Er beginnt auch jetzt schon damit, den Hund stubenrein zu erziehen. Anfangs geht es noch alle 2 Stunden raus, sowie nach dem Fressen, Spielen und dem Schlafen und die Welpen werden gelobt, wenn sie Kot oder Harn absetzen. Allerdings werden die Welpen nicht ermahnt, wenn sie in die Wohnung machen, denn sie würden es jetzt noch nicht verstehen. In der 6. Woche beginnen das soziale Spielverhalten und die gruppenorientierten Aktivitäten. Dies wird als primäre Sozialisation bezeichnet. Soziale Verhaltensweisen, wie das Wedeln oder Einklemmen des Schwanzes, das Mundwinkelstoßen und das zornige Streiten um das Futter werden erkennbar. Die Welpen lernen die Beißhemmung und erste Rangkämpfe werden zur Einordnung in die Gemeinschaft abgehalten. Notwendige Beschwichtigungsrituale lernen sie durch grobes, aber dennoch rücksichtsvolles Spielen mit den Elterntieren.

Die Welpen sind noch leicht beeinflussbar und lernen sehr schnell. Es sollte ausschließlich mit positiver Verstärkung wie Lob, Leckerchen, Spielen oder Streicheleinheiten zur Belohnung des gewünschten Verhaltens gearbeitet werden. Es werden klare Tabus gesetzt und ungewünschtes Verhalten sofort bei der »Tat« unterbrochen. Auch der künftige Hundehalter muss lernen den Hund zu verstehen und seine Körpersprache zu deuten. Der verantwortungsvolle Züchter wird die künftigen Halter seiner Welpen einbeziehen und sie anleiten, sich entsprechende Kenntnisse anzueignen. Die in diesen ersten Wochen gewonnenen Erfahrungen der Welpen, haben Einfluss auf die Motivation, Aggressionsbereitschaft, Bindungsfähigkeiten, das Geselligkeitsbedürfnis und die Eingliederungsfähigkeit für das gesamte Hundeleben. Erst jetzt beginnt die Mutterhündin auch mit dem Abstillen.

In der Zeit zwischen der 8. und 12. Woche steht der Umzug in den Haushalt der Welpenerwerber an, den Zeitpunkt entscheidet der Züchter je nach Entwicklung, Rasse, Möglichkeiten des künftigen Halters usw. Das Lernen wird intensiv fortgeführt, das Sozialverhalten und die Kommunikation werden stabilisiert, sowie die Stress- und Frustrationstoleranz geübt.

Ab der 12. Lebenswoche intensivieren sich die Sozialspele und die Auseinandersetzung mit der Umwelt. Der neue Halter übernimmt die Aufgabe, dem Welpen seine Umwelt zu zeigen und dabei möglichst viele und gute Erfahrungen zu machen.

Bis zur Pubertät im 6. bis 9. Monat befindet er sich in der Junghundphase. Die Statusverhältnisse in der sozialen Gruppe des Hundes etablieren sich. Nach der Pubertät ist der Hund nun körperlich erwachsen, allerdings ist die soziale Reife bei manchen größeren Rassen erst mit dem 36. Lebensmonat erreicht.



Na endlich :-)

Der erste Nachwuchs bei den Nashörnern



Text: Dr. Frank Brandstätter

Fotos: coteam.net

ALS DER TIERSCHUTZVEREIN GROSS-DORTMUND 2004 DEN ZOO DORTMUND BEIM BAU DER NEUEN NASHORNANLAGE UNTERSTÜTZTE GESCHAH DIES, WEIL DER VORSTAND DES VEREINS SICH SEINER VERANTWORTUNG AUCH FÜR DEN INTERNATIONALEN ARTENSCHUTZ BEWUSST WURDE UND DER ÜBERZEUGUNG IST, DASS DAS ZIEL NUR ERREICHT WERDEN KANN, WENN DIE FÜHRENDEN ARTENSCHUTZ-ORGANISATIONEN DER STADT ZUSAMMENARBEITEN, IN DIESEM FALLE TIERSCHUTZVEREIN UND ZOO.

Alle fünf lebenden Arten Nashörner sind stark vom Aussterben bedroht. Im Gegensatz zu vielen anderen bedrohten Tierarten ist es nicht in erster Linie die Zerstörung des Lebensraumes alleine (obgleich dies insbesondere bei den asiatischen Arten eine Rolle spielt), sondern nach wie vor die direkte Bejagung, die den Populationen zusetzt. Nach wie vor gelten die Nashörner der Tiere insbesondere in asiatischen Ländern als Wunderheilmittel in der traditionellen Medizin. Den Populationen des Nördlichen Breitmaulnashorns in Afrika hat der Bürgerkrieg in der Darfur-Region (Sudan) bis zur völligen Ausrottung zugesetzt.

Gemeinsam mit dem Zoo sollte daher eine nachhaltige Haltung und Zucht von Breitmaulnashörnern in Dortmund aufgebaut werden. Mit der Eröffnung des neuen Nashornhauses (finanziert vom Tierschutzverein Groß-Dortmund dank großzügiger Spenden) und der neuen Anlage wurden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Ein sorgfältiges Tier-Management sorgte für den Aufbau einer Herde bestehend aus dem alten Bullen »Snoopy« (Patentier des Tierschutzvereins), der alten Kuh »Natala«, den beiden Jung-Kühen »Shakina« und »Jasira«, sowie dem jungen Zuchtbullen »Amari«.

Das große Ziel war eine erfolgreiche Nachzucht der stark bedrohten grauen Riesen im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes für diese Art. Zunächst hieß es jedoch Geduld wahren, denn »Shakina« und »Jasira« waren bei ihrer Ankunft im Zoo Dortmund 2008 noch zu jung für eine Zucht, »Natala« zu alt. An Ostern 2014 war es endlich so weit. Nach einer Tragzeit von rund 16 Monaten hat »Shakina« ihr erstes Jungtier zur Welt gebracht. Vater des Tieres ist »Amari«. Der Tierschutzverein Groß-Dortmund hat selbstverständlich sofort die Patenschaft für das Nashornmädchen übernommen und es auf den Namen »Abebi« getauft. »Abebi« ist Nigerianisch und bedeutet soviel wie »die Ersehnte«.

Zur Freude aller Beteiligten wächst und gedeiht »Abebi« prächtig und bereichert nicht nur den Tierbestand des Zoos Dortmund, sondern ist auch ein Hoffnungsträger für das Überleben der größten lebenden Nashornart.



Opfer

stehen nicht allein.

Der WEISSE RING kann auf vielfältige Weise helfen. Die persönliche Betreuung nach der Straftat und Hilfestellungen im Umgang mit den Behörden sind nur ein Aspekt unserer Hilfen für Betroffene.

Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS in 420 Außenstellen bundesweit, schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist.

116 006

Bundesweites Opfer-Telefon



WEISSER RING
Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V., Mainz
Bundesweit 420 Außenstellen

Bundesgeschäftsstelle:
Weberstraße 16, 55130 Mainz
Telefon 0 61 31 / 8 30 30, Fax 0 61 31 / 83 03 45
Internet: www.weisser-ring.de
E-Mail: info@weisser-ring.de
Bundesweit 420 Außenstellen

Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)



Was tun, wenn mein Tier stirbt

Text + Fotos: Tierbestattung am Rennweg

Informieren Sie sich möglichst bereits zu Lebzeiten Ihres Tieres über die verschiedenen Möglichkeiten der Tierbestattung.

Folgende Fragen können Sie bereits im Vorfeld klären:

- ▶ Was soll mit meinem verstorbenen Tier passieren?
- ▶ Welche Möglichkeiten der Tierbestattung gibt es?
- ▶ Wie hoch sind die Kosten?
- ▶ Möchte ich im Vorfeld einen Bestattungsvorsorgevertrag abschließen?

Um auch der letzten Verantwortung für Ihr geliebtes Haustier gerecht zu werden, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, einen würdigen und angemessenen Abschied zu gestalten.

Ob Beisetzung Ihres verstorbenen Haustieres auf unserem Tierfriedhof, Rennweg 111 in Dortmund-Wambel oder Einäscherung Ihres Tieres – wir beraten Sie gerne!

Klären Sie bereits im Vorfeld, welche Bestattungsform Sie für Ihr geliebtes Tier wünschen – ein Bestattungsvorsorgevertrag entlastet Sie in dieser besonderen Ausnahmesituation. Ein Anruf genügt und wir kümmern uns um den organisatorischen Ablauf und begleiten Ihr vierbeiniges Familienmitglied auf seinem letzten Weg.

Seit August bieten wir den Vorerwerb von Grabstätten auf unserem Tierfriedhof Rennweg 111 an! Möchten Sie die frei gewordene Nachbargrabstätte erwerben oder haben Sie ein ganz bestimmtes Plätzchen für Ihr geliebtes Haustier im Auge? Sprechen Sie uns an! Freie Grabstätten können für 25 EUR pro Jahr vorerworben werden – so wissen Sie schon in guten Zeiten, wo Ihr Tier später bestattet wird!

AUSKÜNFTE RUND UM DIE BESTATTUNG ERTEILT
IHR TEAM DER TIERBESTATTER FÜR DORTMUND

Sie erreichen uns telefonisch unter:

0231 56 22 93-22

im Internet: www.tierbegrabnis.de



Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Am Gottesacker 52 ☎ 44143 Dortmund

☎ 02 31 / 56 22 93 – 0

☎ Grabpflege ☎ Bestattungsvorsorge



Friedhofsgärtner Dortmund eG

Tierbestatter
für Dortmund

Rennweg 111

☎ 02 31 / 56 22 93 – 22

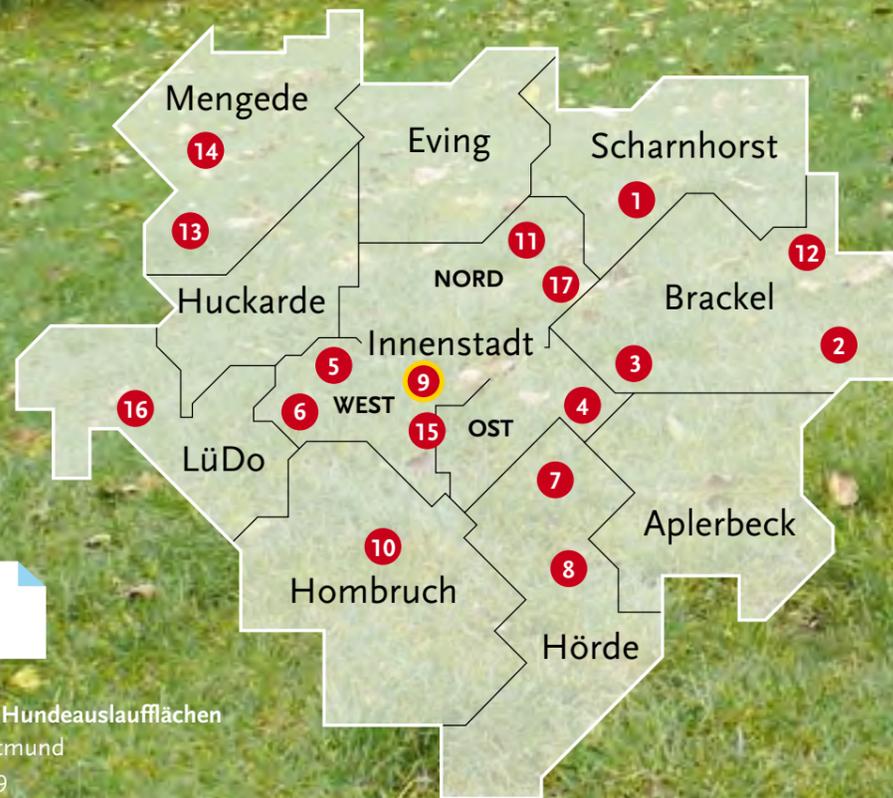
☎ würdevolle Bestattung
Ihres Haustieres

☎ Tierkremierungen

Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundenauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorblass austoben zu lassen.



Spendenkonto Hundenauslaufflächen

Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 024 649

Die Auslauffläche in der Innenstadt am Stadtgarten

DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN IN DORTMUND BIETEN PLATZ FÜR LEINENFREIES SPIEL



Hunde-Auslauf-Flächen

- 1 **Dortmund Scharnhorst**
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt
- 2 **Dortmund Brackel**
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschafts Krankenhaus
- 3 **Dortmund Wambel**
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4 **Dortmund Körne**
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5 **Dortmund Innenstadt**
Westpark
- 6 **Dortmund Dorstfeld**
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße
- 7 **Dortmund Hörde**
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8 **Dortmund Hörde**
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9 **Dortmund Innenstadt**
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt
- 10 **Dortmund Hombruch**
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11 **Dortmund Nord**
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12 **Dortmund Brackel**
Leni Rommel Straße
Ecke Am Funkturm
- 13 **Dortmund Nette**
Altmengeder Straße
- 14 **Dortmund Mengede**
Am Volksgarten
Ecke Eckey
- 15 **Dortmund Mitte/Süd**
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark
- 16 **Dortmund Lütgendortmund**
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz
- 17 **Dortmund Nordstadt**
Hoesch Park/Neuanlage
Im hinteren linken, waldigen Teil
des Parks. Nach der Baseballanlage
und neben der »grünen« Schule.



BITTE DIE TORE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslaufflächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer. Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in den aufgestellten »Restmüllbehälter«. Falls ihr Hund einmal ein dringendes Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur Verfügung stehende Schaufel um die »Hinterlassenschaft« in den speziell für diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter« zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen Halsband und Geschirr immer ein Verletzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundenauslaufflächen sind keine rechtsfreien Zonen. Jeder Hundehalter trägt die volle Verantwortung für seinen Weggefährten!



Spendenfahrt nach Ostroda

DER KONTAKT ZU DEM DORTMUNDER VEREIN »HEIMATLOSE PFOTEN E.V.«, TIERSCHUTZ OHNE GRENZEN KAM DURCH EINEN ZUFALL ZUSTANDE. ICH HATTE DAS LAGER UNSERER TIERTAFEL AUFGERÄUMT UND DORT NOCH VIELE DINGE GEFUNDEN, FÜR DIE LEIDER KEIN BEDARF BESTANDEN HAT. SO HABE ICH IM INTERNET RECHERCHIERT UND BIN AUF EINEN SPENDENAUFTRUF DIESES VEREINS GESTOSSEN.

Dieser suchte genau die Sachen, welche ich nicht mehr benötigte. Frau Claudia Wessel meldete sich bei mir und holte dann eine ganze Wagenladung für das Tierheim Ostroda ab. Aufgrund großer Futterspenden konnte ich dem Verein noch zweimal Futter und Zubehör abgeben von Futter, für das bei der Tiertafel kein Bedarf besteht (z. B. für Welpen und Junghunde).

Frau Wessel und ich blieben in Kontakt und verabredeten uns für den Tag der offenen Tür im Tierheim. Meine Tochter Chantal und ich setzten uns mit ihr und einigen Mitgliedern des Vereins bei einer Tasse Kaffee zusammen. Ich sagte, dass ich zwar dem Auslandstierschutz kritisch gegenüber stehe, aber mir die Verhältnisse des Tierheimes in Ostroda gerne einmal vor Ort ansehen würde. Frau Wessel bestätigte noch einmal, dass ihr Verein Spendenfahrten organisiert und gelegentlich einen Hund oder Katze mitbringt, wenn sich hier in Dortmund ein Zuhause gefunden hat. Hauptsächlich alte oder kranke Tiere, da die Winter dort um die 30° minus erreichen.

700 KG FUTTER PLUS ZUBEHÖR

Nachdem sich meine Tochter Chantal bereit erklärte, mit mir und unserem Tiernobil das Tierheim zu besuchen, war der Termin schnell gefunden: Das Wochenende vom 12. bis 14. September. Wir wollten bis dahin Futterspenden und Zubehör sammeln und bei unserem Lieferanten noch Futter dazu bestellen. Am Tag vor der Abreise bekam ich per Mail die Fahrtroute und Handy-Nummern der Frauen im anderen PKW. Unser Herr Pietschmann packte das Futter (ca. 700 Kg) fachgerecht ins Tiernobil und darauf kam noch Zubehör. Am Freitag,

Text + Fotos:
Ilona Pusch

Ein Reisebericht mit HappyEnd für »Bootsmann«

dem 12. September kam meine Tochter Chantal um 17.00 Uhr zu mir, wir bereiteten den Proviant vor und packten die Taschen ins Auto. Unser Navi zeigte die Strecke von 1.089 km an und die Ankunft war am Samstag um 09.30 Uhr berechnet. Um 18.15 Uhr trafen wir uns auf dem Metro-Parkplatz in der Nähe des Hoeschparks. Nach einer kurzen Begrüßung und Routenplanung ging die große Fahrt um 18.33 Uhr los. Wir mussten die gesamte A2 hoch an Berlin vorbei bis Potsdam. Hinter Bielefeld meldete der Verkehrsfunk einen 15 km langen Stau, welchen wir dank unserer Navis umfahren konnten. Wir fuhren abwechselnd die ganze Nacht durch – mit einigen kleinen Pausen – und kamen am Samstagmorgen um 9.30 Uhr im Hotel an. Dort bezogen wir die für uns reservierten Zimmer und frühstückten, bevor wir mit unseren zwei beladenen Autos zum nahegelegenen Tierheim fuhren.

240 HUNDE UND 60 BIS 80 KATZEN

Im Tierheim Osteroda angekommen, wurden wir vom Personal sofort herzlich begrüßt und Frau Wessel, ihre Tochter und noch ein weiteres Mitglied des Vereins zeigten uns alle Zwinger und den ganzen Tierheim-Komplex. Wir waren erst einmal sprachlos, denn diese Dimension hatten wir nicht erwartet. Es wurde uns zwar im Vorfeld gesagt, dass dort 240 Hunde und ca. 60 bis 80 Katzen untergebracht sind, aber es dann in der Realität zu sehen, ist ein großer Unterschied. Gegenüber den Zwingern dort ist unser Dortmunder Tierschutz-Zentrum ein Vier-Sterne-Hotel. In allen Hütten gab es anstatt Kissen oder Körbchen Stroh, da dort die Wintertemperaturen teilweise um die 30° minus erreichen können und der Schnee gelegentlich über



einem Meter hoch liegt. Alle Hunde waren freundlich, was mir besonders auffiel war, dass viele der Hunde klein und optisch ansprechend waren. Ein Mitarbeiter hat meine Tochter mitgenommen um sie ein wenig rumzuführen. Man konnte einfach den Zwinger aufmachen und die Hunde kamen freundlich auf einen zu. Am Samstag ist dort ein reger Betrieb, denn dann kommen immer viele junge und alte Bürger aus dem Dorf um mit allen Hunden Gassi zu gehen. Wir nahmen inzwischen ein paar Hunde mit in den Auslauf, damit Fotos für die Homepage der »Heimatlosen Pfoten« erstellt werden konnten. Chantal und ich haben uns die Hunde Luke und Claudia geschnappt und eine Gassi-Runde in der näheren Umgebung gedreht.

SO GUT WIE KEINE VERMITTLUNGEN

Um 12.15 Uhr kam die Tierheim-Leiterin Aga. Nach einem Kaffee und einer Besprechung im Büro wurden beide Fahrzeuge ausgeladen und die Freude über die Spenden war wirklich sehr groß. Ich fragte, wieviel Tiere dort vermittelt werden und Aga sagte, dass es so gut wie keine Vermittlung dort in Ostroda gibt. Auch einige alte und kranke Hunde sind dort untergebracht, von denen nicht alle den Winter überstehen, obwohl sie versucht, diese Tiere dann solange in der Krankenstation unterzubringen. Auch für die Katzen, die sich sonst in einem Freigehege befinden, steht für die Wintermonate ein Bürocontainer bereit. Man spürt dort, mit wieviel Herzblut von allen Beteiligten die Tiere betreut werden, trotz der geringen Mittel und Möglichkeiten. Bis zum Nachmittag waren wir noch im Tierheim und nach einer Dusche und Pause haben wir bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag noch einmal besprochen. Ich war immer noch beeindruckt von der Freundlichkeit und Tierliebe, die dort zu spüren war. Tatsächlich muss ich meine Meinung über den Auslandstierschutz berichtigen. Wenn man, wie es hier gehandhabt wird, Hilfe vor Ort

mitbringt, geht das aus meiner Sicht in Ordnung. Beim Frühstück am nächsten Morgen haben wir über die älteren Hunde im Tierheim gesprochen. Ich fragte, welcher Hund denn schon lange dort wäre und sie erzählte von Bootsman einem kleinen Mischling, 15 Jahre alt und seit 10 Jahren dort. Diesen Hund wollte ich mir einmal ansehen. Nach dem Frühstück sind wir zum Tierheim gefahren. leistet und ab und zu mal ein Tier (natürlich nur, wenn hier ein Besitzer dafür gefunden wurde)

»BOOTSMANN« – SEIT 10 JAHREN IN OSTRODA

Frau Wessel und ihr Team haben einen Hund (der ein neues Zuhause in Dortmund-Wickede gefunden hatte) und eine Katze (Lola 15 Jahre und krank, wird von der Familie Wessel übernommen) abgeholt und ich habe mir Bootsman angesehen. Ein kleiner Mischling, kniehoch, hübsch gezeichnet und als ich meine Hand durch das Gitter gesteckt habe, hat er seinen Kopf darauf gelegt. Traurige braune Augen, die mich auf der gesamten Rückfahrt nicht zur Ruhe kommen lassen. Chantal und ich haben uns darüber unterhalten, ob wir Bootsman ein Plätzchen in unserer Familie einräumen sollen. Wir kamen zu dem Entschluss, erst einmal mit den anderen Mitgliedern der Familie und auch den Personen, die ihn eventuell während eines Kurzurlaubs betreuen sollen, zu reden. Unsere gemeinsame Rückfahrt führt uns durch die schöne Landschaft der Masuren – das Land der 1000 Seen. Nach einigen Stunden auf der Landstraße erreichten wir die Autobahn. Um ca. 16.00 Uhr hatten wir die polnische Grenze überquert und fuhren danach getrennt weiter. Chantal und ich legten eine Mittagspause ein und brauchten nur noch die A2 Richtung Dortmund zurück fahren, das wir um 21.30 Uhr erreichten. Trotz großer Müdigkeit waren wir uns einig, dass wir vielleicht noch einmal Aga und ihre Tiere besuchen werden. P.S. Wir haben alles geklärt und wenn es klappt, wird Bootsman mit uns und Hund Pucky (Senior ca. 13 Jahre aus dem Tierschutz-Zentrum Dortmund) gemeinsam Weihnachten feiern :-)

Heimatlose Pfoten e.V.

Tierschutz ohne Grenzen

Text + Fotos:

Heimatlose Pfoten e.V.



BASTEK

Bastek ist er ein ganz bescheidener Hund, sehr ausgeglichen, ruhig, brav und freundlich. Ohne Umwege springt er auf den Schoß – er ist ja zum Glück nur ca. 30 cm groß. Bastek ist schon ca. 13 Jahre, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich jemand findet, der ihm einen schönen Lebensabend bereitet.



non PLUS ultra

Plus ist ein absoluter Herzensbrecher und sucht, wenn er ein bisschen aufgetaut ist, ganz viel Nähe und Wärme. Plus ist mit seinen ca. 6 – 7 Jahren im besten Alter und er soll nicht auch noch die 2te Hälfte seines Lebens im Tierheim verbringen müssen. Er leidet an Epilepsie, hat aber schon seit 2 Jahren keinen Anfall mehr gehabt



KATE

Die außergewöhnliche Kate begrüßte die Menschen, die kamen, um sie zu retten und von der schweren Kette zu befreien, mit dem eigenen Welpen im Maul, um zu zeigen, dass sie nicht alleine ist und beide gerettet werden müssen. Sie ist ca. 43 cm hoch und 9 Jahre alt, hat ein fröhliches Wesen und liebt Menschen, besonders Kinder!



TRÄNE

Träne, eine kastrierte 10-jährige Mischlingshündin und Spajky, ein 8-jähriger Mischlingshund, waren schon fast vermittelt. Sie wurden untersucht, sind gesund, ausreisefertig gemacht.

Es lag nicht an den Hunden, als es nicht klappte. Wer kann Träne oder Spajky ein Zuhause geben. Sie könnten auch getrennt vermittelt werden.



SPAJKY



ROBI

Robi hatte einen schweren Autounfall und kam dadurch gelähmt ins Tierheim. Nach einer Operation sieht man ihm beim Laufen nichts mehr an, er soll aber noch etwas »Tröpfeln« Das würde man mit einem Slip für läufige Hündinnen sicherlich in den Griff bekommen. Robi ist ein ganz wundervoller Hund, super lieb zu Menschen und vermutlich auch bei Tieren – das könnte man bei Interesse testen lassen.

Der Tierschutzverein Heimatlose Pfoten e.V –Tierschutz ohne Grenzen –, ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Dortmund. Unsere Grenzen gehen aber weit über Dortmund hinaus, bei uns steht der Tierschutz im In- und Ausland im Vordergrund und dort kämpfen wir gegen das Leid der Tiere. Wir wissen, dass wir nicht alle retten können, aber da wo wir helfen, wollen wir ganze Arbeit leisten.

Unser erstes Projekt ist das polnische Tierheim Ostroda. Das Tierheim beherbergt mehr als 350 Hunde und zusätzlich noch dutzende Katzen. Es herrschen das Jahr über Temperaturen von um die -30°C im Winter bis hin zu ca. +30°C im Sommer. Um das Leid der Tiere zu lindern und die Helfern vor Ort zu unterstützen, organisieren wir regelmäßige Spendenfahrten. Wir arbeiten alle ehrenamtlich und im Team. Wir setzen dabei auf Transparenz und wollen unsere Mitglieder und Spender teilhaben lassen.



MARIAN

Marian ist ein absoluter Gute-Laune-Garant! Er ist ein typischer Terrier – vorwiegend, clever, verspielt, agil und auch verschmüsst. Er muss noch lernen, wie man richtig an der Leine läuft, doch seine Ungeduld und Hektik wird sich sicher legen, sobald er regelmäßig spazieren darf. Er ist ein schlauer Kerl, der sehr schnell begreift, was man von ihm will, ein paar Grundkommandos kann er wohl auch schon, wenn er denn will – Terrier! Marian ist verträglich mit seinen Artgenossen und Kinder findet er auch klasse!



TECYK

Teczyk fand 2012 den Weg ins Tierheim Ostroda. Er ist ein verspielter und verschmüsst Hundekumpel, ungefähr 4 Jahre alt und rund 45 cm hoch. Man trifft den kleinen Mischling immer guter Laune an, mit der er jeden ansteckt. Er ist ein sehr anhänglicher und hübscher Charmeur, dem man unmöglich nicht lieben kann! Leider kommt er mit seinen Artgenossen nicht so vorbildlich zurecht, wie mit uns Menschen und sucht daher ein Zuhause, in dem er alleiniger Prinz sein darf!

Teczyk ist vermutlich fast oder sogar schon ganz blind auf dem linken Auge, was ihn jedoch in keinster Weise beeinträchtigt so, dass er trotz allem eine Frohnatur geblieben ist.



MIRA

Mira – eine kleine alte Dame Die kleine Maus ist seit ca. 9 Jahren im Tierheim. Sie sucht nur die Nähe des Menschen und ist an Auslauf nicht so interessiert wie an streichelnden Händen. Sie lebt in einem Zwinger zwischen ganz großen Hunden und sobald sie nach dem Auslauf in ihren Zwinger zurückgebracht wird, verkriecht sie sich sofort in ihrer Hundehütte. Sie hätte ein eigenes Zuhause so nötig!



Heimatlose Pfoten e.V.

Claudia Wessel

TELEFON: 0176.56 51 31 05 oder
02 31.80 06 17

MAIL: Claudiawessel@hotmail.de
WEB: www.heimatlosepfoten.de

KURZ VORdr3i KUNST

atelierMARKT

samstag
6. dezember

11 bis 19 Uhr

sonntag
7. dezember

hof+gelände der schattbachstraße 77 in bochum
malerei, skulptur, fotografie, schmuck + design

www.facebook.com/kurz.vor.kunst

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION
INFORMATIONSSYSTEME
CORPORATE DESIGN
B2B & B2C
EDITORIAL DESIGN
WERBUNG FÜR KUNST, KULTUR UND INSTITUTIONEN
SOCIAL MEDIA MARKETING
KOMMUNIKATIONSTRATEGIEN FÜR EXISTENZGRÜNDER

agentur für kommunikation
wittener straße 245
44803 bochum
T +49.(0)234.97 33 60
info@coteam.net
www.coteam.net

coteam.net



15. NOVEMBER 2014 BIS 12. APRIL 2015

Museum Ostwall im Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse 2
44137 Dortmund
Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, Freitag 11:00 – 20:00 Uhr
Montag geschlossen

Im Mittelpunkt der Schau steht das Verhältnis des Menschen zum Tier und dessen Darstellung in der Kunst des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Der Ausgangspunkt sind zwei Pole: Einerseits das Gemälde »Der Große Zoologische Garten« von August Macke von 1913, andererseits die Installation »Frankenstein im Zeitalter der Biotechnologie« des nordamerikanischen Künstlers Mark Dion aus den späten 1990er Jahren.

»Der Große Zoologische Garten«, ein Gemälde im Stil des deutschen Expressionismus, zeigt ein übliches Sonntagsvergnügen bürgerlicher Schichten zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mark Dions Installation hingegen thematisiert den Schrecken, der mit den Möglichkeiten der biotechnologischen Reproduktion von Lebewesen einhergeht. Innerhalb dieser zeitlichen und stilistischen Spanne gibt es in der Sammlung des Museums Ostwall eine Reihe von bedeutenden Werken, die sich mit dem Tier befassen: Franz Marc, Ernst-Ludwig Kirchner, Ewald Mataré, Germaine Richier oder Henry Moore sind ebenso zu nennen wie die Anfang des 21. Jahrhunderts entstandenen Videofilme von Francis Alÿs und Anri Sala. Die Ausstellung umfasst etwa 150 Werke aus der eigenen Sammlung sowie nationale Leihgaben. Auch Projekte mit lebenden Tieren werden einbezogen.

Die Schau richtet sich an ein Publikum, das sich für Kunst, Tiere im Allgemeinen, aber auch für zentrale gesellschaftliche und naturwissenschaftliche Fragen interessiert.

Arche Noah

Über Tier und Mensch in der Kunst – Eine Ausstellung im Museum Ostwall (MO im U) in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde und dem Zoo Dortmund

Text: Christiane Baldwin
Fotos: coteam.net

Die spannende Kooperation der beiden Museen und des Zoos bei diesem Projekt, verspricht ein kulturelles Highlight der kommenden Saison zu werden. Es wird ein Kombi-Tickets für den Zoo und die Ausstellung im MO (Museum Ostwall) geben, wobei auch Teile der Ausstellung (z. B.: eine Serie von Skulpturen des aus Dortmund stammenden Bildhauers Bernhard Hoetger) im Zoo angesiedelt werden.

Wir trafen uns mit den Direktoren vom Museum Ostwall, Prof. Dr. Kurt Wettengl und vom Zoo, Dr. Frank Brandstätter im Museum Ostwall (im Dortmunder U), um mehr über die Ausstellung und die Kooperation zu erfahren. Ein ausgesprochen interessanter und informativer Termin, der uns in Lage versetzt, Tier- und Kunstfreunde im Vorfeld auf die Ausstellung einzustimmen.

Die Grenzen der Disziplinen sind fließend und das nicht nur bei Kunst und Naturwissenschaften, sondern auch zu anderen Disziplinen – nicht erst seit heute. Schon Leonardo Da Vinci verband Kunst, Biologie und Technik – gilt als erster Bioniker, war seit frühesten Jugend überzeugter Vegetarier und hielt die Katze für das Meisterstück der Natur. Und wie in dessen Leben im 16. Jahrhundert, geht es bis heute in der Kunst und auch in der Ausstellung »Arche Noah« unter anderem um zeitgenössische Weltbilder, ästhetische, ethische und religiöse Fragen sowie um Gesellschaft, soziale Verantwortung und Entwicklung und deren künstlerische Interpretation. Die Ausstellung will die ganze Bandbreite der Auseinandersetzung mit dem Thema im vergangenen und derzeitigen Jahrhundert aufzeigen. Wir bekommen dazu neben vielen Werken aus der Sammlung des Museums auch etliche sehenswerte Leihgaben zu sehen.

Viele Zoologen fertigten früher kunstvolle Illustrationen der von ihnen entdeckten oder erforschten Individuen an. Die wundervollen Werke der Maria Sibylla Merian, mit deren Werken sich Prof. Dr. Wettengl schon lange intensiv beschäftigt, inspirierten schon früh die holländische Künstlerin Joos van de Plas, deren moderne Darstellungen und Installationen von und mit Insekten und Schmetterlingen auf ganz eigene Art überzeugen. An diese Art Illustrationen erinnern aber auch die Werke von Cornelia Hesse-Honnegger, Schweizer Künstlerin und naturwissenschaftliche Zeichnerin, in der Ausstellung. Jedoch weisen ihre systematisch nach Tschernobyl gesammelten Wanzen zahlreiche Deformationen auf. Ihre auf den ersten Blick so ansprechenden Aquarelle werden so beim genaueren Betrachten zu verstörenden Zeugnissen des nuklearen Störfalls.



PROF. DR. KURT WETTENGL (DIREKTOR MUSEUM OSTWALL) UND DR. FRANK BRANDSTÄTTER (DIREKTOR ZOO DORTMUND)
VOR DEM WERK »GROSSER ZOOLOGISCHER GARTEN« VON AUGUST MACKE (1912)

Von der Bildhauerin und Grafikerin Germaine Richier fällt eine Gottesanbeterin aus der Sammlung des Museums als weiteres Insekt ganz sicher ins Auge. Die französische Künstlerin hat in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts eine ganze Reihe von Mensch-Tier-Mischwesen oder -Metamorphosen geschaffen. Von ihrer französisch-amerikanischen Kollegin Louise Bourgeois wird mit »Spiderhome« eine weitere bildhauerische Arbeit zu sehen sein, die ein wirbelloses Tier in den Mittelpunkt stellt: die Spinne, die sie bei einem anderen ihrer Werke bedeutungsvoll »Maman« nannte.

Eine sicher weit über die Veranstaltung hinaus wirkende Attraktion wird die speziell angefertigte Installation von Mark Dion aus Objekten des Naturkundemuseums Dortmund. Der amerikanische Künstler interpretiert mit seinen Installationen das Thema Natur, Tier und Mensch facettenreich und kritisch. Wir, das Publikum, dürfen gespannt sein, was er uns mit seinem aktuellen Werk vermittelt, aber auch sein vom MO erworbener »Spider Monkey« (2013), wird anlässlich dieser Ausstellung gezeigt.

Dagegen verkörpern die aus verschiedenen Materialien, Fasern und Müll geschaffenen Vogelnester von Björn Braun und zwei Zebrafinken, das Thema Mensch und Tier in der Kunst ganz anders und eigenwillig. Plötzlich steht das Tier auf der schaffenden Seite mit dem Mensch und aus Unrat wird ein seltsam ästhetisches, ursprüngliches Objekt. Man darf sich die Frage stellen, ob die Zebrafinken hier selbst Künstler oder bloßes Werkzeug sind.

Und richtig, Tiere als Künstler sind durchaus auch ein Thema, über das wir uns Gedanken machen. Wir erfahren, dass beispielsweise Vögel und Schildkröten ein viel größeres Farbspektrum als wir sehen können. Rabengeier sogar bestimmte Farben favorisieren – vielleicht zeugt das von einem vorhandenen, ästhetischen Empfinden? Die architektonischen Künste der Webervogel oder Mönchssittiche beim Bau ihrer Gemeinschaftsnester beeindruckt, genau wie die scheinbar willkürlichen Mosaik der Köcherfliegen. Höher entwickelte Tiere zeigen im Rahmen von Beschäftigungsspielen durchaus gelegentlich eine kreative Ader, wie beispielsweise die Elefantendame »Ruby«, die mit ihren »Werken« in den 80er und 90er Jahren für ihren Zoo sechsstelligen Ein-

nahmen erzielte. Ob es sich dabei um Kunst handelt, lässt sich streiten und kommt sicher auf die jeweilige Definition an.

»Wir fangen jetzt erst an die Tiere zu verstehen«, sagt Dr. Frank Brandstätter und gibt zu bedenken, dass der Mensch eher am Ende seiner Evolution steht während sich beispielsweise die Gazelle erst ganz am Anfang ihrer befindet. Ein Thema, das wir zu einem anderen Zeitpunkt gerne noch einmal eigenständig aufgreifen und näher beleuchten würden.

Unser Verständnis von Natur und Tieren unterliegt dem Zeitgeist ebenso, wie neue wissenschaftliche Thesen und Erkenntnisse. Während in der Gesellschaft und Kunst bis in die 60er Jahre ein idealistisches Bild von Tieren und dem Tier-Mensch-Verhältnis vorherrschte, überwiegt danach die gesellschaftskritische Sichtweise, was durch die Ausstellung sehr klar wird. Die idyllische Atmosphäre von August Mackes »Großer Zoologischer Garten« von 1912, in dem die Gitter geradezu verschwinden, führt über die abstrakten Tierskulpturen von Henry Moore zu den kritischen Werken von Mark Dion. Ein Besuch der Ausstellung verspricht eine sehr emotionale und nachdenkliche Reise zu werden und wird wohl niemanden kalt lassen – das sollte keiner verpassen, weder Tierfreund noch Kunstliebhaber und erst recht nicht, wer sich für beides interessiert.



EWALD MATARÉ (1887 – 1965), liegende Kuh 1929/1930

Der Tierschutz + die Stadtauben

WENN TAUBEN SATT SIND, TAUCHEN SIE IN DEN STRASSEN OFTMALS GAR NICHT AUF, TREIBT DER HUNGER SIE JEDOCH UM, DANN FRESSEN SIE AUCH ABFÄLLE, DAVON BEKOMMEN DIE TAUBEN DURCHFALL, DER FLÜSSIGE KOT WIEDERUM EKELT DIE MENSCHEN AN, ZUMAL DIE STÄDTISCHEN VETERINÄRMEDIZINER DAVON AUSGEHEN, DASS JEDE TAUBE IM JAHR 12 KILO »NASSKOT« FALLEN LÄSST.

Text: Peer Fiesel

Neben der Verschmutzung wird dann auch von den kommunalen Tierärzten darauf hingewiesen, dass die Tauben Krankheitserreger übertragen. Aus diesem Grunde erlassen viele Städte und Gemeinden Satzungen und Polizeiverordnungen, wonach das Füttern der Stadtauben verboten wird, wer gegen diese Regelung verstößt, muss ein Bußgeld zahlen.

Eine Taubenliebhaberin und Tierschützerin klagte vor dem zuständigen Verwaltungsgericht gegen diese städtische Regelung, nachdem wiederholt ein Bußgeld gegen sie verhängt wurde. Das Verwaltungsgericht musste sich mit der Frage befassen, ob diese städtische Verordnung gegen das Tierschutzgesetz verstößt und damit rechtswidrig ist.

Die Tierschützerin argumentierte, dass wenn die Tauben ordnungsgemäß z. B. mit Weizen gefüttert und in speziellen Taubentürmen auch veterinärmedizinisch untersucht würden, übertragen sie auch nicht mehr Krankheiten als andere Vögel auch. Die Amtstierärztin widersprach mit dem Argument, dass »wildes Füttern« dazu führe, dass gut genährte Tauben sich noch stärker fortpflanzen, dann fehle dem Nachwuchs wiederum das Futter und er verende meist kümmerlich.

Bei Abwägung zwischen dem Wunsch, Stadtauben zu füttern und den öffentlich-rechtlichen Belangen der Sauberkeit der Stadt und der Vermeidung von Krankheiten und Seuchen überwo-gen für das Verwaltungsgericht die öffentlichen Interessen, zumal eine tatsächliche Notwendigkeit der Tierfütterung aus Versorgungsgesichtspunkten vom Gericht nicht erkannt werden konnte.

Das Gericht lehnte die Klage der Tierschützerin ab und verwies darauf, dass der richtige Weg zur Meidung einer Überpopulation der Stadtauben wohl darin liegt, Taubentürme an den Brennpunkten aufzustellen, den Tauben die Eier dann wegzunehmen und sie medizinisch zu versorgen.

Der Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V. betreibt im Stadtgarten in Dortmund einen Taubenturm genau nach diesem Muster und würde sich freuen, wenn Grundstückseigentümer in Dortmund ihr Grundstück für die Aufstellung weiterer Taubentürme zur Verfügung stellen würden.



PEER FIESEL

DER VERFASSER IST RECHTSANWALT EINER ZENTRALEN, IN DORTMUND GELEGENEN ANWALTSKANZLEI UND BEFASST SICH SOWOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS RECHTSANWALT, ALS AUCH ALS PRÄSIDENT DES LANDESTIERSCHUTZVERBANDES DES LANDES NRW UND VIZEPRÄSIDENT DES TIERSCHUTZVEREINS GROSS-DORTMUND E.V. MITTLERWEILE 15 JAHRE MIT TIERSCHUTZRECHTLICHEN FRAGEN.



Jäger als Richter des Waldes

lieber nicht!

Text: Peer Fiesel

Die Jäger, insbesondere auch die Verantwortlichen im Landesjagdverband gefallen sich häufig darin, die Tierschützer, die eine Einschränkung des Jagdrechts fordern, als weltfremde, unsachlich argumentierende Zeitgenossen darzustellen. Sie vergessen dabei, dass gerade die verantwortlichen Vertreter der anerkannten Tierschutzorganisationen (Deutscher Tierschutzbund, Landestierschutzverband NRW pp.) sachlich und fachlich versiert die geforderten Einschränkungen aus tierschützerischer Sicht vortragen und belegen, weshalb auch davon ausgegangen werden kann, dass das entsprechende Umweltministerium in Düsseldorf auf diese Forderungen eingehen wird.

DER ABSCHUSS IST UNVERHÄLTNISSMÄSSIG

Der Abschuss von Haustieren (60.634 Katzen und 542 Hunde in NRW in den letzten 5 Jahren) soll nach unseren Vorstellungen verboten werden. Abschuss ist im Regelfall unverhältnismäßig weil es weniger belastende Maßnahmen gibt, um sich vor wildernden oder das Wild beunruhigenden Haustieren zu schützen. Bei Hunden ist der Halter in der Regel bekannt, sodass polizeirechtliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen gegen den Halter ergriffen werden können.

Katzen stellen keine nachweisbare Gefährdung für jagdbare Arten dar, da die Nahrung hauptsächlich Kleinnager wie Mäuse und hin und wieder Insekten und Reptilien betrifft, weiterhin besteht eine Verwechslungsgefahr mit der Wildkatze und »problematische Katzen« können auch mit Lebendfallen eingefangen werden.

Foto: photocase | photobrop

DIE GESETZGEBER SIND DERZEIT BESTREBT, DAS LANDESJAGDRECHT DEN HEUTIGEN AKTUELLEN GEGEBENHEITEN ANZUPASSEN, WESHALB ERHEBLICHER GESPRÄCHSBEDARF ZWISCHEN TIERSCHÜTZERN UND JÄGERN ENTSTANDEN IST. WEITERHIN WÜNSCHT AUCH DER LANDESJAGDVERBAND, ALS »TIERSCHUTZ-ORGANISATION« ZUR VERBANDSKLAGE IN NRW ANERKANNT ZU WERDEN.

Verboten werden sollen Bewegungsjagden, Vogeljagden (Blei + Schrot- Problematik), die Beizjagd (Problematik der Verwendung von Grifftöttern) und die Fallenjagd in Totschlagfallen. Schon jetzt ist die Tötung eines Wirbeltieres ohne Betäubung nur zulässig, wenn hierbei nicht mehr als unvermeidbare Schmerzen entstehen und Vorrichtungen oder Stoffe zum Fangen, Fernhalten oder Verscheuchen von Wirbeltieren dürfen nur verwendet werden, wenn damit die Gefahr vermeidbarer Schmerzen, Leiden oder Schäden für Wirbeltiere ausgeschlossen ist. Es wurde z. B. festgestellt, dass 21,3% der geröntgen Wildgänse mit Jagdschrot angeschossen waren, was eben deutlich zeigt, dass sowohl die Schussleistung, wie auch Jagdkompetenzen der Jäger flächendeckend nicht ausreichend sind, die Tiere nicht unnötig leiden zu lassen.

DIE AUSBILDUNG VON JAGDHUNDEN

Die Tierschützer fordern weiter, dass eine Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren verboten wird; schon jetzt ist verboten, ein Tier an einem anderen Tier auf Schärfe abzurichten oder ein Tier auf ein anderes Tier zu hetzen, soweit dies nicht die Grundsätze weidgerechter Jagdausübung erfordern. Für die Ausbildungszwecke von Hunden ist



Anwaltskanzlei Peer Fiesel

Rechtsanwalt – Fachanwalt



Fachanwalt für Familienrecht

Tierschutzrecht
Arbeitsrecht
Verkehrsrecht

Ausländerrecht
Erbrecht
Mietrecht

Kompetenz, Erfahrung, Umsicht

Rechtsanwalt Peer Fiesel ist seit 20 Jahren mit seiner Kanzlei in Dortmund ansässig. Bundesweit ist er an allen Familien-, Arbeits-, Amts- und Landgerichten tätig und hat seine Zulassung am Oberlandesgericht in Hamm.

In allen seinen Spezialgebieten kann sich Rechtsanwalt Peer Fiesel durch persönliche Erfahrung und langjährige Praxis auf die Belange und Sorgen seiner Mandantschaft einstellen. Als Prozessanwalt führt er nicht nur die Besprechungen, sondern ist auch maßgeblich vor Gerichten tätig, so dass die Mandanten ihn auch im Gerichtssaal an ihrer Seite haben – ein wichtiger Gesichtspunkt für Rechtsanwalt Peer Fiesel in seiner anwaltlichen Praxis.

- **Präsident des Landestierschutzverbandes NRW**
- **Präsident des Schiedsgerichts des Deutschen Tierschutzbundes e.V.**
- **Vizepräsident des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.**
- **Beiratsmitglied für Tierschutz beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW**

Kanzleisitz: Redtenbacherstraße 30
Ecke/Kreuzstraße (Nähe B1)
44139 Dortmund
Telefon 02 31.12 60 66
Telefax 02 31.12 20 50
kanzlei@ra-fiesel.de www.ra-fiesel.de

Niederlassung: Mommsenstraße 57
10629 Berlin
Telefon 0 30.31 51 73 87 0
Telefax 0 30.31 51 73 87 42

es nicht erforderlich, das lebende Tiere gehetzt werden und sterben, die Ausbildung der Jagdhunde kann durchaus durch »Tradieren« erfolgen, was gleich wirksam aber weniger belastend ist.

STREICHUNGEN IN DER LISTE DER JAGDBAREN ARTEN

Den Jägern missfällt insbesondere die Forderung, die Liste der jagdbaren Arten unter dem Gesichtspunkt des »vernünftigen Grundes« des Tierschutzes zu kürzen. Tierarten für deren Bejagung keine Notwendigkeit besteht (kein Nachweis ökologischer oder gemeinschaftlicher Schäden) oder bei denen das Ziel mit Mitteln der Jagd nicht erreicht werden kann (Dachs, Lachmöwe pp.) müssen aus der Liste der jagdbaren Arten gestrichen werden.

»WEIDGERECHTIGKEIT« UND »HEGE«

So mildere Alternativen zur Erreichung des Ziels zur Verfügung stehen (z. B. bei Waschbären) müssen diese ergriffen werden. Tiere, die selten vorkommen oder bedroht sind bzw. bei denen eine Bestandsgefährdung nicht ausgeschlossen ist (rote Liste), oder die durch nationale oder internationale Vereinbarung geschützt sind (z. B. Feldhase, Wildkaninchen, Turteltaube, Greifvögel inkl. Falken pp.) dürfen nicht mehr gejagt werden. Auch Tierarten, bei denen eine Verwechslungsgefahr mit geschützten Arten (u. a. Enten, Gänse) besteht und Tiere die sich nur zeitweise in Deutschland aufhalten (wandernde Arten z. B. Zugvögel) sollen aus der Liste gestrichen werden. Aus tierschützerischer Sicht sollte sich die Liste der jagdbaren Arten in NRW auf folgende Arten beschränken: Reh / Rothirsch / Sikahirsch / Damhirsch / Wildschwein und europäischer Mufflon. Die Begriffe »Weidgerechtigkeit« und »Hege« sollen durch eindeutige tierschutzkonforme Vorgaben ersetzt werden, weil diese allgemein gehaltenen Floskeln bei den Jägern tierschutzwidrige Verhaltensweisen erzeugen, z. B. gilt der Abschuss eines sitzenden Hasen oder laufenden Fasans häufig »noch nicht als weidgerecht«, wobei wenn diese Tiere sich rasch bewegen, sie wesentlich schwieriger tierschutzgerecht zu töten sind, wodurch häufig Leid bei den Tieren entsteht.

LANGE JAGDZEITEN MACHEN DIE TIERE SCHEU

Darüber hinaus sind die Jagdzeiten unter Berücksichtigung der biologischen Ansprüche der Tiere zu kürzen und zu harmonisieren. Lange Jagdzeiten machen die Tiere scheu, es entsteht ein erhöhter Verbiss in den Wäldern durch Rehe. Jungfuchse, junge Wildkaninchen, Wildschwein-Frischlinge, Jungwaschbären und streuende Hunde und Katzen dürfen ganzjährig erlegt werden, bei Rehen differenzieren die Jagdzeiten zwischen männlichen und weiblichen Tieren. In den letzten Jahren wurde ca. die Hälfte der Abschüsse z. B. bei Vögeln in der Brutzeit getätigt, was das Verwaisen und Verhungern der Jungvögel zur Folge hatte. Es muss eine Schonzeit zur Zeit der Brut-/Jungenaufzucht für alles Wild und die Bestimmung der Jagdruhe während der Paarungszeit gesetzlich geregelt werden.

Abschließend sei noch einmal darauf zu verweisen, dass ein Grundstückseigentümer, der die Jagd aus ethischen Gründen ablehnt, das Recht hat über die zuständige Kommune/Jagdgenossenschaft die Abschaffung und Unterlassung der Jagd auf seinem Grundstück zu veranlassen.

(Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, AZ.: 9300/07)



ESELWALLACH »DIEGO«
8 JAHRE
WARTET AUF VERMITTLUNG



ESELSTUTE »NINA« SUCHT
NACH VIELEN STATIONEN
ENDLICH DEN PLATZ FÜRS LEBEN



Text + Fotos: Noteselhilfe e.V.

FAST ALLE TIERHALTER STELLEN SICH IRGENDWANN EINMAL DIE FRAGE, WAS MIT IHREN TIEREN PASSIEREN WÜRDEN, WENN SIE SELBST SCHWER KRANK WÜRDEN ODER SICH AUS ANDEREN GRÜNDEN NICHT MEHR ANGEMESSEN UM DAS WOHL DER TIERE KÜMMERN KÖNNTEN. ZUMINDEST FÜR DIE ESEL- UND MAULTIERHALTER IN DEUTSCHLAND GIBT ES IM NOTFALL HILFE.



ESELSTUTE »ROSI« SUCHT EINEN TOLLEN
NEUEN PLATZ WO SIE BLEIBEN DARF



Noteselhilfe e.V.
TELEFON: 0151.53 76 46 05
MAIL: info@noteselhilfe.org
WEB: www.noteselhilfe.org

Spendenkonto
Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN DE29666500850007454708
BIC PZHSDE66XXX

Was wir machen

Die Noteselhilfe e. V. wurde 2006 gegründet um Eseln und Mulis zu helfen, deren Besitzer sich aus privaten oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um sie kümmern können, ist Ansprechpartner für Veterinärämter, Tierärzte, Hufschmiede, Esel- und Mulifreunde und -besitzer. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tiere aus Notlagen aufzunehmen und nach intensivem gesundheitlichen Check in neue Hände zu vermitteln. Von den ca. 180 Mitgliedern in ganz Deutschland sind ca. 40 als sogenannte Pflegestelle registriert. Diese Pflegestellen nehmen Tiere im Notfall kurzfristig auf, versorgen sie für die Zeit bis zur Vermittlung mit Futter und kümmern sich um die medizinische und huftechnische Betreuung.

Häufig werden Eselhengste von ihren überforderten Besitzern an die Noteselhilfe übergeben, da die Tiere unberechenbar geworden sind. In diesen Fällen kümmert sich die Noteselhilfe um die Kastration der Tiere und um eine Grundausbildung, die eine Halfterführigkeit und Hufe geben zum Ziel hat. Alle Tiere, die vermittelt werden, haben einen Equidenpass und sind geimpft und entwurmt. Zusätzlich wird dem neuen Halter das Ergebnis des medizinischen Gesundheitschecks zur Verfügung gestellt.

Um zumindest einen Teil der Kosten für die medizinische Versorgung der Tiere zu decken und unseriösen Interessenten vorzubeugen, erhebt der Verein für die vermittelten Tiere eine Spende. Die Esel und Mulis werden nur in Esel- oder Muligesellschaft vermittelt, da nur selten ein einvernehmliches Herdenverhalten zwischen Pferden und Eseln beobachtet wird. Pferde und Esel vertragen sich in der Regel, jedoch haben sie unterschiedliche Arten zu kommunizieren. Sofern die neuen Interessenten bisher keine langohrigen Equiden besitzen, vermittelt die Noteselhilfe ihre Tiere zu solchen Plätzen nur mindestens paarweise.

Um sicher zu stellen, dass die Haltung den Anforderungen der Tiere entspricht und um die neuen Eselhalter zu unterstützen, führt der Verein bei allen Interessenten Vorortbesichtigungen vor und nach der Vermittlung durch. Verschiedene Mitglieder der Noteselhilfe stehen allen Eselhaltern oder Interessierten für alle Fragen rund um die Langohren zur Verfügung und beraten auch gerne vor Ort.

Aktuell leben zur Zeit ca. 30 Tiere in Pflegestellen und warten auf ein neues, liebevolles artgerechtes zu Hause.

Nähere Informationen zu der Arbeit der Noteselhilfe sowie eine Liste der aktuellen Vermittlungstiere finden sich auf unseren Internetseiten. Fragen zur Eselhaltung, zu den Vermittlungstieren oder zu eventuellen Notfällen können gerne per Mail oder gestellt werden. Um das Netz in Deutschland weiter auszubauen, werden weitere Pflegestellen für Nottiere gesucht. Wer Interesse hat, die Noteselhilfe aktiv oder passiv zu unterstützen und die langen Ohren näher kennen zu lernen, ist herzlich willkommen.



VEHIST e.V. stellt sich vor

Verein zur Hilfe für Straßenhunde in der Türkei

VIELE STRASSENHUNDE UND -KATZEN IN DER TÜRKEI LEBEN IN GROSSER NOT. WER SCHON EINMAL IN DER TÜRKEI URLAUB GEMACHT HAT, HAT DIESES LEID GESEHEN.

Weil sieben Menschen diesem Leid nicht länger tatenlos zusehen wollten, gründeten sie 2008 in Dortmund den Verein VEHIST. Mittlerweile sind wir etwa 30 Mitglieder aus ganz Deutschland, die versuchen, den Straßentieren in der Türkei zu helfen.

Ziel unseres Vereines ist es, das Leid der Straßentiere in der Türkei zu lindern, auch indem die türkische Bevölkerung für den Tierschutz sensibilisiert wird. Durch Informationsaktionen sollen die Ängste der türkischen Bevölkerung vor Straßentieren abgebaut werden. Denn mit einer positiveren Einstellung zu den Tieren verbessert sich auch die Behandlung der Tiere. Misshandlungen oder Vergiftungen – die in der Türkei immer noch häufig vorkommen – werden vermieden.

TÜRKISCHE TIERSCHÜTZER UNTERSTÜTZEN

Wir haben erlebt, dass türkische Tierschützer unter sehr schwierigen Bedingungen arbeiten und oft Anfeindungen ausgesetzt sind. Deshalb unterstützen wir sie bei ihren Bemühungen das Leben der Straßentiere zu verbessern: medizinisches Zubehör, Kastrationsaktionen und vor allem Tierfutterspenden helfen weiter. Die Tierfutterspenden gehen an örtliche Tierschutzvereine, mit denen wir Kontakt halten. Auch Tierschützer, die Straßenfütterungen durchführen oder eine große Anzahl von Tieren auf ihrem Privatgrundstücken versorgen, erhalten gelegentlich Tier-

futterspenden von uns, die es ihnen ermöglichen, ihre Arbeit fortzusetzen.

FÜR EINE ANGEMESSENE UNTERBRINGUNG

Der Bau und Unterhalt von Tierheimen liegen auch in der Türkei in der Verantwortung der kommunalen Verwaltungen. Diese kommen ihren Pflichten oft nicht oder nur sehr unzureichend nach. Deshalb unterstützt VEHIST die örtlichen Tierschutzvereine – z.B. durch Gespräche mit Bürgermeistern oder durch Briefe – auch in ihren berechtigten Forderungen den Verwaltungen gegenüber, damit Hunde und Katzen in Tierheimen medizinisch versorgt, ausreichend gefüttert und angemessen untergebracht werden.

HILFE KOMMT DORT AN WO SIE HIN SOLL

Mit unseren begrenzten Mitteln wollen wir dort helfen, wo unsere Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir durch unsere Arbeit Kontakte geknüpft mit Tierschützern in verschiedenen Städten der Türkei, z.B. Akcay, Balikesir, Bitlis, Candarli, Canakkale, Dikili, Eceabat, Ortaca-Mugla, Karaburun und Zonguldak. Unser Vorsitzender und auch Mitglieder, die in der Türkei sind, überzeugen sich immer wieder auch vor Ort davon, dass unsere Hilfe dort ankommt, wo sie hin soll: Bei den Straßentieren der Türkei.

EINE TIERPATENSCHAFT RETTET LEBEN

Hier gibt es zwei Möglichkeiten

- ▶ Sie unterstützen ein Tierheim mit einem bestimmten monatlichen Betrag, den Sie selbst festlegen können.
- ▶ Sie unterstützen eines der vorgestellten Tiere / eine vorgestellte Tiergruppe mit einem bestimmten monatlichen Betrag.

Ihre Unterstützung kommt zunächst dem Unterstützen des Tieres / der Tiergruppe zu gute, jedoch auch dem gesamten Tierheim. So werden z.B. Patentiere auf jeden Fall



geimpft, nach Möglichkeit auch alle anderen Tiere.

- ▶ Mit 10 EUR monatlich tragen Sie die Futterkosten für eine Katze.
- ▶ Mit 20 EUR monatlich tragen Sie die Futterkosten für einen Hund oder die Kosten für Futter, Unterbringung / Pflege, für Impfungen und Behandlung gegen Parasiten bei einer Katze.
- ▶ Mit 30 EUR monatlich tragen Sie Kosten für Futter, Unterbringung / Pflege, für Impfungen und Behandlung gegen Parasiten eines Hundes.
- ▶ Mit 40 EUR kann eine Kastration bezahlt werden.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen bei Ihrem nächsten Türkeiurlaub Ihr Patentier/Ihre Tiergruppe oder Tierheim zeigen dürfen. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

WIE KANN ICH PATE WERDEN

Ich richte einen Dauerauftrag ein, mit dem ich monatlich einen bestimmten Betrag überweise.



TIERHEIM CANDARLI

Bitte geben Sie als Verwendungszweck »Patenschaft Name des Patentieres oder Tierheimes« an. Geben Sie auch Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer an, unter der wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Dies ist nur dann notwendig, wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten. Die Unterstützung, die Sie im Rahmen Ihrer Tierpatenschaft leisten, gilt als Spende. Da VEHIST ein gemeinnütziger Verein ist, können Sie diese Spenden von der Steuer absetzen. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenbescheinigung über alle eingegangenen Beträge.

PATENSCHAFT BEENDEN

Sie können Ihre Patenschaft jederzeit beenden, indem Sie Ihren Dauerauftrag stornieren.

WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE MITGLIEDER

Für eine Mitgliedschaft laden Sie sich das Dokument von unserer Website herunter, und senden es ausgefüllt an uns zurück. Gern senden wir Ihnen eine Beitrittserklärung auch per Post zu – rufen Sie dazu einfach an. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5 EUR im Monat

15 kg Hundefutter kosten etwa 18 EUR.

15 kg Katzenfutter kosten etwa 22 EUR.

Mit etwa 40 EUR kann eine Kastration bezahlt werden.

Jede kleinste Spende zählt!



TIERHEIM BITLIS – SÜDOSTANATOLIEN



IN BITLIS IST DER WINTER KALT – FÜTTERUNG DER STRASSENHUNDE

VEHIST e.V.

TELEFON: 02 31.4 76 10 68

MAIL: info@vehist.org

WEB: www.vehist.org

Spendenkonto

VEHIST e.V.

Sparda-Bank West eG

IBAN DE87 3706 0590 0004 0861

80

BIC GENODED 1SPK





Fisch des Jahres 2014

Der Stör: Ein Portrait

VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V. (VHF) –

Seit über 100 Jahren ist der VHF zur Stelle, wenn es um den Gewässerschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt geht.

Einblicke

Die Störe sind eine erdgeschichtlich sehr alte Gruppe von Knochenfischen. Sie besiedelten bereits vor 250 Millionen Jahren Meere und Flüsse.

Noch vor einem Jahrhundert war der Stör in Deutschland häufig und stellte eine feste Größe auf heimischen Tellern dar, und zwar nicht nur der begehrte Kaviar, seine Eier. Allerdings teilt er das Schicksal aller weit wandernden Fische und ist aus unseren Flüssen verschwunden. Die Wasserkraftanlagen verhindern die für die Fortpflanzung erforderliche Wanderung. Seit den 60er Jahren gilt diese Art in Deutschland als ausgestorben.

Lebensweise

Der europäische Stör ist mit bis zu 6 m Länge und bis zu 400 kg Gewicht der größte Fisch, der in unseren Gewässern heimisch war. Heute ist nur noch in der Gironde in Frankreich eine letzte Reliktpopulation von wenigen hundert Tieren des europäischen Störs beheimatet. Trotz der Größe sind Störe friedliche Gesellen. Sie ernähren sich von Krebsen, Muscheln, Schnecken und anderen Kleintieren sowie von kleinen Fischen am Gewässergrund.

Fortpflanzung

Die urtümlichen Fische werden über 100 Jahre alt. Erst im Alter von 12 bis 14 Jahren werden Männchen geschlechtsreif, die Weibchen erst mit 16 bis 18 Jahren. Die Tiere nehmen nicht in jedem Jahr an der Laichwanderung teil. Zum Laichen wandern Störe zwischen April und Juli aus ihrem eigentlichen Lebensraum, den küstennahen Meeren, an ihre Geburtsstätten, den Kiesbetten in den Oberläufen der Flüsse. Die Wanderung führt, je nach Wasserstand, bis zu 1000 km flussaufwärts, wobei sie schon aufgrund ihrer Größe nicht so weit flussaufwärts gelangen wie Forellen, Neunaugen oder Lachse. Nach dem Ablai-chen wandern die Elterntiere sofort wieder zurück ins Meer. Die Jungtiere wandern langsamer flussabwärts und erreichen im Alter von etwa einem Jahr die brackigen Flussmündungen, wo sie einige Jahre bleiben.

Der Abbau von Kies in der Gironde droht die letzten Laichgebiete Europas zu vernichten. Die Größe der Tiere ist auch ein Hindernis bei der Wiedereinbürgerung. Die Stauanlagen der Wasserkraftwerke sind schon für kleinere und sprungstärkere Wanderfische unüberwindbar.



Preisträger 2014

HelferHerzen

Der dm-Preis für Engagement



DER TIERSCHUTZVEREIN GROSS-DORTMUND E. V.
GEHÖRT ZU DEN PREISTRÄGERN IN DIESEM JAHR

Text: TIERSCHUTZVEREIN GROSS-DORTMUND e.V.

Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund wurde mit dem »dm-Preis für Engagement« ausgezeichnet. Der Einsatz für den Tier-schutz erfährt durch diesen Preis eine besondere Anerkennung. Darüber freuen sich der Vorstand, die Mitglieder und zahlreiche Freunde natürlich sehr. Der TSV Dortmund bedankt sich bei allen Unterstützern und freiwilligen Helfern.

GROSSE BÜRGERRESONANZ: 9.175 Anmeldungen dm-drogerie markt rief im Frühjahr gemeinsam mit seinen Partnern Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e. V. (DKSB) und Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (DUK) zur Teilnahme an der Initiative »HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement« auf. 9.175 Menschen in ganz Deutschland folgten dem Aufruf und schlugen ehrenamtliche Helfer und Organisationen vor oder reichten ihre Projekte ein. Über die Sommermonate tagten mehr als 700 Juroren deutschlandweit in 148 regionalen Sitzungen und wählten mehr als 1.100 Engagierte und Initiativen aus, die mit dem dm-Preis gewürdigt werden. Dafür stellt dm eine Summe von 1,1 Millionen Euro zur Verfügung.

VORBILDICH IN DIE GESELLSCHAFT WIRKEN

Mit der Initiative »HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement« möchten die Partner ihre Wertschätzung zeigen und das Bewusstsein bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die gesellschaftlich wertvolle Leistung der Ehrenamtlichen steigern. Der Tierschutzverein Dortmund möchte anlässlich dieses Preise um weitere Unterstützung aus der Bevölkerung werben, denn es fehlen immer Mittel, Hände und Köpfe, die bereit sind sich für die Tiere einzusetzen, da sie es selbst ja nicht können.

Kooperationspartner

Keip

Glasbau GmbH

Glaserei • Glasschleiferei • Spiegel
Fenster • Glasmöbel • Duschen

Notdienst

Direktabrechnung mit der Versicherung



Lambachstr. 22
44145 Dortmund

Tel 0231.81 27 80
Tel 0231.81 27 11

mobil 0172.2 34 76 05
www.alles-aus-glas.de

Werden Sie einfach Mitglied, die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 43. Außerdem braucht der Verein laufend Spenden für seine Arbeit. Jeder Euro zählt!



Spendenkonto

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstr. 37 in Dortmund abgegeben werden oder immer zu den Öffnungszeiten der Tafel in der Zimmerstrasse 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.

Wenn

Du einen besonders schönen Vogel
findest
und Du willst ihn behalten,
dann lass ihn fortfliegen,
wenn er zurückkommt,
dann gehört er Dir,
wenn er fort bleibt,
wäre er nie Dein Vogel gewesen.



CHRISTIAN MORGENSTERN



Mondbären

im deutsch-chinesischen Kulturaustausch

ANFANG DIESES JAHRTAUSENDS VERLIESS DER CHINESE LONG JUN ZHANG SEIN HEIMATLAND, UM DIE ERKENNTNISSE SEINES LANGJÄHRIGEN STUDIUMS DER URCHINESISCHEN NATURPHILOSOPHIE DES DAO IM WESTEN VORZUSTELLEN. EINIGE MENSCHEN PRAKTIZIEREN HIER BEREITS DAOISTISCHE GESUNDHEITSPFLEGE UND SPORTLICHE BETÄTIGUNG NACH DIESER METHODE, DEREN GRUNDLAGE DAS VERSTÄNDNIS VON YIN UND YANG IST

Der Mensch gilt als Spiegelbild von Erde und Kosmos und untersteht der Natur.

Text: Karin Zhang

Fotos : Karin Zhang, Animals Asia e.V.

Traditionelle chinesische Medizin, Tai Ji Quan, Qi Gong und Kung Fu sind auch bei uns mittlerweile keine Unbekannten mehr und anerkannt für ihre gesundheitlichen Erfolge. Angestrebt wird dabei ein Gleichgewicht von Körper und Geist, der harmonische Ablauf körperlicher Funktionen und mentaler Bewegungen.

Long Jun Zhang unterrichtet diesen Schatz traditioneller chinesischer Kultur in einer privaten Schule, die er gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Künstlerin Karin Zhang, leitet. Für die Beiden ist es eine logische Konsequenz ihres Wissens und ihrer Erfahrungen, dabei den Tierschutz in ihre Arbeit miteinzubeziehen. Das erfahren auch alle ihre Mitglieder und so unterstützen Groß und Klein die verschiedenen Veranstaltungen der Long Bao Schule mit rasanten Kung Fu und bezaubernden Einblicken in die Welt der Meditation und des Tai Ji.

Karin Zhang ist es, die dabei in ihren künstlerischen Performances mit Wasser, Tusche und Reispapier den Tieren eine Stimme verleiht und die enge Verbundenheit von Mensch und Tier als Bestandteil der chinesischen Kampfkunst verdeutlicht. Alle Tiere sind dabei Thema; so ging es bei der »China Gala 2013« sogar um den chinesischen Drachen. 250 Besucher des Theaters im Depot ließen sich über den Hintergrund dieses legendären Symbols Chinas aufklären und hatten nicht weniger Ehrfurcht vor dieser Sagengestalt, als sie erfuhren, dass normale irdische Tiere, wie z. B. Hirsch, Adler oder Kuh großen Anteil an dem Bild des



chinesischen Drachens haben. Große Unterstützung finden die Ideen des Ehepaars Zhang bei der Deutsch-chinesischen Gesellschaft der Auslandsgesellschaft NRW, die ihren Sitz bei uns in Dortmund hat und viele der Aktionen überhaupt erst ermöglicht. Tier und Mensch in Deutschland und China können hier auf Hilfsbereitschaft zählen, seit es am Anfang diesen Jahres hieß, die gemeinsamen Kräfte für eine Gruppe von Menschen zu mobilisieren, die in China Tierschutz leisten: die Animals Asia Foundation und ihre Rettungsprojekte für die Mondbären.

Beim »Chinas Animals Special« im Mai diesen Jahres berichteten Mitarbeiterinnen der Foundation über ihre Arbeit mit den gefährdeten Asiatischen Schwarzbären, den »Mondbären«. Diesen Namen tragen sie aufgrund der markanten weißen Fellzeichnung, die sie auf der Brust tragen. Das Licht von Sonne oder Mond dürfen allerdings nur noch die wenigsten von ihnen auf dem eigenen Pelz erleben. Oft jahrzehntelang dienen sie der Gewinnung ihrer Gallenflüssigkeit für den Handel im medizinischen Bereich. Einem Bereich, der, ähnlich der Dunkelzone bei Tierversuchen in westlichen Ländern, rein wirtschaftliche Zwecke verfolgt und jeglicher gesundheitlicher Notwendigkeit für den Menschen entbehrt. Die Haltung und Behandlung der Tiere in der Bärengallenindustrie ist extrem grausam. Die Einnahme von Bärengalle ist aufgrund der unsauberen und brutalen Haltung stark gesundheitsgefährdend und



der entzündungshemmende Inhaltsstoff Ursodesoxycho Säure (UDCA) seit langem durch pflanzliche Alternativen in der TCM ersetzbar. Um das Geschäft jedoch weiter blühen zu lassen, wird Bärengalle heutzutage in sogenannten Pseudarzneien gegen (Alkohol-) Kater oder z. B. in Wein und Zahnpasta eingesetzt. Die Bären werden in Käfigen gehalten, die in vielen Fällen tatsächlich nicht größer sind als ihr Körper, Gitterstäbe rundum, oftmals zur Bewegungslosigkeit gezwungen bis zum Tod durch Krankheit, Hunger oder Durst. Manchmal dreißig Jahre lang. Ihre Bäuche sind dabei bis zum Ende permanent geöffnet oder werden durch ein Katheter in der Gallenblase am Zuheilen gehindert.

Möglich ist dieser Raubbau an der Kreatur aufgrund von Unwissenheit und Ignoranz, die jedoch von vielen Chinesen nicht länger hingenommen wird. Man besinnt sich auf die ganzheitliche Vorstellung von einer gleichen natürlichen Grundstrukturierung allen Lebens. Jener Idee vom Ausgleich zwischen Yin und Yang und definiert die Position menschlicher Verantwortung neu. Mit westlicher Unterstützung gelang es der Animals Asia Foundation, die ihre Kampagne zur Rettung der Bären mit der Gründerin Jill Robinson begann, 20 von 31 Provinzen Chinas zu überzeugen, frei von Bärenfarmen zu werden. Und der Funke springt weiter. Es entstanden Rettungszentren, in denen Mondbären, die aus der industriellen Gefangenschaft befreit werden können medizinisch und sozial versorgt werden. Und dann gab es eine besonders schöne Nachricht zu verkünden; sie war das Highlight bei »Chinas Animals Special« und entwickelt sich heute unter dem Projektnamen »Peace By Piece«: ein Bärenfarmer aus Nanning denkt um, gibt seinen industriellen Zucht- und Gallebetrieb auf und wendet sich an Animals Asia. Nun wird das komplette Farmgebiet umgestaltet in ein Bärenschutzzentrum. Arbeiter werden umgeschult, die umliegende Umgebung in die Neugestaltung miteinbezogen und die Bären gepflegt. Es ist ein langer und mühsamer Weg, aber das Ergebnis eines Umdenkprozesses, der Tier und Mensch und Menschen verschiedener Kulturen zueinander bringt.

Schutz für die Mondbären, Tierschutz im Kulturaustausch bringt Zhang Long Jun, der nun in Deutschland lebt, seiner Heimat näher. Karin Zhang fand in der chinesischen Tuschemalerei den Weg, mit



ihren Portraits von Hunden, Katzen, Eseln, Schafen und Schweinen persönlichen Tierschutz zu leisten, denn Tierschutz ist auch Menschenschutz. Der Chinese und die Deutsche geben ihre gemeinsame Überzeugung in der Long Bao Schule weiter und unterstützen die Animals Asia Foundation in diesem Jahr beim »Chinas Animals Special«, »Kirchentag Mensch & Tier« und »Welttierschutztag 2014«. Animals Asia arbeitet für ein Umdenken in China und Vietnam; ein Umdenken bei den Bärenfarmen, Schutz von Hunden und Katzen und Zoo- und Safariparks.



Seelenportrait Ihres Tieres in chinesischer Tuschemalerei von Karin Zhang

In Schwarz, Weiß, Silber- und Nebeltönen wird das innere Wesen eines Geschöpfes auf chinesischem Reispapier sichtbar ... Ein bezaubernder und würdevoller Malstil aus dem alten China mit persönlichem Schliff!

LONG BAO SCHULE Spichernerstr. 67
44149 Dortmund www.longbao.de
schule@longbao.de Tel: 0171.3 88 61 88




www.animalsasia.de



Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

floodmat@photocase.com

Hundesalon Piel

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



Ruhfus Verlag
GmbH + Co. KG Ihr Verlag Das Örtliche

www.dasoertliche.de

NABU Winterprogramm 2014 – 2015



28. Oktober, 19.00 Uhr, H
ÖKOTREFF: TIERFILME EINMAL ANDERS
K.-D. Lemm

06. November, 19.00 Uhr, H
FOKUS NATUR: ISLAND
Dr. Erich Kretzschmar

13. November, 19.00 Uhr, H
PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN
Raimund Barwe

25. November, 19.00 Uhr, H
ÖKOTREFF: GARTENSAFARI
Guido Bennen

05. Dezember, 19.00 Uhr, H
FOKUS NATUR
JAHRESBERICHT DER ARBEITSGRUPPEN
LeiterInnen der Arbeitsgruppen

11. Dezember, 19.00 Uhr, H
PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN
Raimund Barwe

28. Dezember, 10.00 Uhr
EXKURSION: WINTERVÖGEL AM HENGST-
TEYSEE
Treffpunkt: Bikerparkplatz; Hengsteysestr.
Kosten: 5 EUR
Klaus Horn

08. Januar, 19.00 Uhr, H
FOKUS NATUR: MÖWENBESTIMMUNG
Axel Müller

09. – 11. Januar
STUNDE DER WINTERVÖGEL

11. Januar, 8.30 Uhr
EXKURSION: WO DIE WILDGÄNSE RASTEN
Treffpunkt: P+R Sunderweg/ Mallinckrodtstr.
Kosten: 5 EUR
Guido Bennen

25. Januar, 10.00 Uhr
EXKURSION: KEMNADER STAUSEE
Treffpunkt: Parkplatz Heveney
Klaus Horn

27. Januar, 19.00 Uhr, H
ÖKOTREFF: FILME ZUM WINTER IM
NORDEN
W. Keßler

12. Februar, 19.00 Uhr, H
PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN
Raimund Barwe

24. Februar, 19.00 Uhr, H
ÖKOTREFF: NATUR-BEOBACHTUNGEN
AM GREAT FLORIDA BIRDING TRAIL
Guido Benne

12. März, 19.00 Uhr, H
PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN
Raimund Barwe

09. April, 19.00 Uhr, H
PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN
Raimund Barwe

28. April, 19.00 Uhr, H
ÖKOTREFF: SÜDAFRIKA
Brigitte Handy

30. April, 19.00 Uhr, H
VORBESPRECHUNG BIRDTRACE
Dr. Erich Kretzschmar

VERANSTALTUNGSORT

H = Tierschutzzentrum Hallerey,
Hallerey 39, 44149 Dortmund-Dorstfeld.



Ansprechpartner
Veranstaltungsprogramm
DR. ERICH KRETZSCHMAR
Telefon 02 31.63 67 30

S28 Immobilien

Wir realisieren Ihren Traum vom Eigenheim:

- Grundstücksvermittlung
- Planung
- Ausführung
- Baufinanzierung

Maklertätigkeit:

- Suchen laufend Grundstücke für vorgemerkte Kunden
- Suchen laufend Bestandsobjekte zum Vertrieb

S28 UG • Bergstraße 75 • 44339 Dortmund
Telefon 0231.80 83 00 • www.s28.eu • office@s28.eu

*Torten für Ihren
"Besonderen Tag"*

**Café
Kleimann**

Petrikirchhof 8 44137 Dortmund
Tel. 0231 / 14 49 21 Fax +492311629332
www.cafe-kleimann.de info@cafe-kleimann.de

Öffnungszeiten Kochlokal (Restaurant): Mittwoch bis Sonntag ab 18 Uhr!
Öffnungszeiten Genuss.Punkt (Bistro/Feinkost): Mittwoch bis Sonntag 12 – 18 Uhr!
Montag und Dienstag Ruhetag!

WAHRER GENUSS ENTSTEHT
DURCH LEIDENSCHAFT



Hermannstrasse 164 & 168 | 44263 Dortmund | Tel.: 0231.39 96 81 37
Mail: info@kochlokal.de | www.kochlokal.de facebook.de/kochlokal



DAS AGARD-NATURSCHUTZHAUS

UNSER PROGRAMM VON Oktober 2014 bis Mai 2015

Sie möchten die Natur erleben?

Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken.

Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an. Nachmittags können bei uns

Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 Euro pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 0,50 Euro pro Person.

Text+Fotos:
Dr. Hans-D. Otterbein
Dietmar Kämmer

Unser Themenangebot

Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

Naturrallye

Wir entdecken Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Keschcher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

Holz und Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpa-

pier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

Landart – NaturKunst

Wir basteln draußen NaturKunstwerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

Färbepflanzen – Farben aus der Natur

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.

Vorträge + Ausstellungen im Naturschutzhaus 2014/2015

OKTOBER – NOVEMBER

Ausstellung vom 01.10. bis 30.11.2014
»Kompostierung«, EDG Vortrag am 01.10.2014,
Klaus Heise - EDG

DEZEMBER – JANUAR

Ausstellung vom 01.12.2014 bis 31.01.2015
»Hilfe für Tiere im Winter«, AGARD

FEBRUAR – MÄRZ

Ausstellung vom 01.02. bis 01.04.2015:
»Pflanzenfarben-Werkstatt«, AGARD

APRIL – MAI

Ausstellung vom 02.04. bis 31.05.2015:
»Was die Wimper hält: Naturansichten«
Fotografien von Fritz Baumann

ZU DEN VORTRÄGEN IST DER PARK-EINTRITT KOSTENLOS!!!

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG
VORTRAGSBEGINN UM 19.30 Uhr



DIE AKTIVITÄTEN
VON AGARD BIETEN
FÜR JEDEN ETWAS

ANMELDUNG



AGARD
Naturschutzhaus im Westfalenpark

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

Telefon 02 31.12 85 90
eMail naturschutz@agard.de
Web www.agard.de

geöffnet von 10 bis 17 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 17 Uhr

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit. Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mit-helfen.

ganzjährig
FÜHRUNGEN
UNTERRICHT +
AKTIONEN

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage



Text + Fotos: Thomas Quittek

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

LANDESVERBAND NRW E.V. – KREISGRUPPE DORTMUND

Mit unserer **AG STEUOBSTWIESEN UND APFELSAFT** wollen wir erreichen, dass das Obst unserer heimischen Streuobstwiesen wieder sinnvoll genutzt wird. Gleichzeitig setzen wir uns für ihre nachhaltige Pflege dieser Kulturlandschaften ein. Alte ungespritzte Obstwiesen sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. So kommt dort unter anderem der seltene Steinkauz vor. Der Vertrieb unseres »Echt Dortmunder Apfelsaft« beschert den Obstwiesenbesitzern eine kleine Einnahmequelle und den Dortmunder Verbrauchern ein gesundes, regional erzeugtes Produkt.

GEOCACHING – eine Mischung aus Geländespiel, Stadt-Rallye und Schatzsuche – hat sich in den letzten Jahren zu einem viel betriebenen Hobby entwickelt. Unser Projektgruppe hat eine GPS-Route über das Gelände Phoenix-West entwickelt. Angesprochen sind vor allem Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren, die in einer aufregenden, digitalen Schnitzeljagd auf Entdeckungstour gehen. In spannenden Aufgaben lernen sie, warum sich besonders alte Industriebauwerke als Lebensraum seltener Tiere anbieten.

Wir erweitern laufend unser Angebot im Internet WWW.BUND-DORTMUND.DE. Hier finden Sie aktuelle Termine, Berichte aus den Arbeitsgruppen, Ökotipps, Adressen von Hofläden, Naturkostläden oder Beschreibungen der Naturschutzgebiete. Neu ist unser E-Mail-Newsletter, in den Sie sich eintragen lassen können, wenn Sie laufend über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Kreisgruppe informiert werden wollen. Natürlich können Sie den Newsletter auch wieder abbestellen: www.bund-dortmund.de/aktiv-werden/newsletter.



Treffpunkt an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in unserem Büro (im Union Gewerbehof), Huckarder Str. 8

DIE TREFFEN IN 2014 – 2015: 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember, 15. Januar, 19. Februar (Hauptversammlung), 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember.



BUND-Büro
Telefon 02 31.16 28 24
www.bund-dortmund.de
bundteam@bund-dortmund.de

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist ein bundesweit tätiger Umwelt- und Naturschutzverband mit 480.000 Mitgliedern in 16 Landesverbänden.

Die Kreisgruppe Dortmund des BUND existiert seit 1981 und hat zurzeit an die 800 Mitglieder.

Neben bundesweiten Kampagnen zu Bereichen wie Gentechnik, Entsiegelung und artgerechter Tierhaltung stehen vor allem auch lokale Themen im Mittelpunkt.

Als anerkannter Naturschutzverband werden wir an Planungen wie zum Beispiel Straßenbau, bei der Wohnbebauung oder dem Gewässerausbau beteiligt. Mit Stellungnahmen und Pressearbeit versuchen wir, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen.

Natur erleben, begreifen und beschützen – das sind die Ziele der Naturschutzgruppe. Aktuell betreuen wir zwei Feuchtgebiete mit Orchideenvorkommen in Kemminghausen und im Wannebachtal. Um ihren Wiesencharakter zu erhalten, werden die Flächen regelmäßig gemäht. Gelegentlich werden auch Wanderungen unternommen oder Bestimmungsübungen durchgeführt!



Haben Sie auch einen schönen großen alten Straßenbaum vor ihrem Haus oder ihrer Wohnung stehen? Oder wurde gerade ein neuer junger Baum angepflanzt, der noch viele Jahre vor sich hat? Egal ob alt oder jung, häufig haben viele Straßenbäume eines gemeinsam, den trostlosen, unschönen Raum um ihren Stamm, die sogenannte Baumscheibe. Oft sprießen dort nur ein paar Büschel Grass oder sie wird als Hundeklo und Parkplatz für Autos genutzt. Dabei erfüllt dieser Bereich eine wichtige Funktion für den Baum, die Bewässerung und Belüftung der Wurzeln geschieht über diese kleine Fläche. Bei 50.000 Straßenbäumen in Dortmund ist es jedoch nachzuvollziehen, dass die Stadt nicht jede Baumscheibe bepflanzen und pflegen kann. Hier kommen Sie ins Spiel!

Sie können eine Patenschaft für einen oder mehrere Straßenbäume übernehmen und somit den Erhalt der Dortmunder Straßenbäume unterstützen und den Stadtraum aktiv mitgestalten. Eine Patenschaft beinhaltet die Bewässerung der Bäume im Sommer, wenn es sich um junge Bäume handelt, die Bepflanzung und Pflege der Baumscheibe und den Verzicht auf Streusalz im Winter. Um eine ökologisch wertvolle Fläche zu schaffen, ist eine Bepflanzung mit heimischen Stauden, die als Nahrungsquelle für Insekten, wie Wildbienen und Falter, dienen sehr zu empfehlen.



Baumpatenschaft – Stadtraum mitgestalten



Baumpatenschaften der Stadt Dortmund
www.tiefbauamt.dortmund.de > Pflege und Unterhalten des öffentlichen Raumes > Baumpatenschaften

Foto: photocore.de/Wikipedia

BUND KOCHT: Klimaschutz in Topf und Pfanne



Klimaschutz schmeckt und macht Spaß. Unter dem Motto »Klimaschutz in Topf und Pfanne« lädt die BUND-Kreisgruppe gemeinsam mit der Volkshochschule zweimal im Jahr zum gemeinsamen Kochen in die Lehrküche der Volkshochschule ein. Wir kochen vegetarische Menüs, backen Brot und bereiten Brotaufstriche. Die Zutaten kommen fast vollständig aus der Region, der Saison und ökologischem Anbau.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die moderne Erzeugung von Lebensmitteln trägt mit 15 bis 25 Prozent zu der Emission von Treibhausgasen (THG) bei. 18 % der globalen THG entstehen laut der Ernährungsorganisation der UN durch Viehhaltung. Etwa zwei Drittel der in einem deutschen Durchschnittshaushalt für die Ernährung erzeugten THG gehen auf das Konto von tierischen Produkten.

Methan als Verdauungsgase der Wiederkäuer ist 23mal wirksamer als Kohlendioxid. Lachgas aus Dung, Gülle und Dünger sogar 300mal. Transporte per Flugzeug erzeugen bis zu 300mal mehr THG als Erzeugnisse aus der Region. Der beheizte Unterglasanbau erzeugt bis zu 30mal mehr THG als Freilandanbau.



Hermann Wölke
Tel. 0163.8 35 99 28

Naturschutzgruppe im Naturschutzgebiet »AUF DEM BRINK«

Die BUND-Naturschutzgruppe mäht in Abstimmung mit dem Umweltamt regelmäßig Wiesen im Naturschutzgebiet »Auf dem Brink« in Kemminghausen. Durch die langjährige Pflege konnte der Orchideenbestand stabilisiert und ausgebaut werden. Im Sommer 2013 zählten wir über 800 Exemplare des auf der Roten Liste stehenden Breitblättrigen Knabenkrautes. Auf einer anderen Wiese ist es mittlerweile leider verschwunden, was seine Ursache eventuell in der zunehmenden Vernässung und einer Zunahme der Nährstoffeinträge aus der Luft und der umliegenden Landwirtschaft hat. Umso erfreulicher ist, dass sich die Pflegemaßnahmen auf der anderen Wiese bezahlt machen. Damit der Zustand auch in den kommenden Jahren erhalten bleibt, muss auch weiterhin die Wiese regelmäßig gemäht, das Mahdgut abgetragen und unerwünscht eingewanderte Arten wie Amerikanische Goldrute, Indisches Springkraut und Riesens-Bärenklau entfernt werden.

Für die Pflege und die gemeinsamen Stunden draußen in der Natur suchen wir helfende Hände jeden Alters. Eine BUND-Mitgliedschaft ist auch gar kein muss, wir freuen uns über jeden, der mit anpacken möchte.

Interessierte können sich in den E-Mail-Verteiler der Naturschutzgruppe aufnehmen lassen, sodass Sie über zusätzliche Aktionen und eventuelle Absagen informiert werden: bundteam@bund-dortmund.de.

NaturFreunde

»WIR WANDERN GERNE, WIR FAHREN GERNE FAHRRAD, WIR HABEN VIELE EIGENE HÄUSER IN REIZVOLLER UMGEBUNG, KURZUM WIR LIEBEN DIE NATUR.«

Das ist eine sehr treffende Beschreibung, doch sie sagt längst nicht alles aus, was wir, die NaturFreunde zu bieten haben. Natur- und Umweltschutz, Wandern, preiswerter Urlaub in den zahlreichen vereinseigenen NaturFreunde-Häusern und kulturelle, gesellschaftspolitische und ökologische Vorträge oder Exkursionen gehören zu unseren klassischen Angeboten. Darüber hinaus kann man bei uns noch Sport treiben wie Volleyball, Segeln, Skifahren, Klettern und vieles mehr. Es gibt Jugend- und Seniorengruppen, Fotogruppen, politische Arbeitsgruppen, Gruppen, die singen oder musizieren, Wander- oder Klettergruppen, Umweltgruppen ...

Was unsere Ortsgruppe Dortmund-Mitte zu bieten hat, zeigt das nachfolgende Programm. Sollte unser Programm Ihr Interesse wecken, würden wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen würden. Sie können uns auch anrufen, klassisch schreiben oder eine E-Mail schicken, wir werden uns dann melden.

Wo treffen wir uns

Unsere Gruppenabende finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19.00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. statt. In den Sommermonaten führen wir an diesen Tagen Abendwanderungen durch. Unsere Senioren treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 11:00 Uhr im Naturfreundehaus Brambauer.

PROGRAMM OKTOBER 2014 BIS MÄRZ 2015

Oktober 2014

- 17.10.2014 Gruppenabend: »Die Geschichte des Klo's« mit Wulf Homann
- 05.10.2014 Sonntagswanderung mit Carsten Gerlach Wanderungen, ca. 12 km auf dem Hohe Mark-Steig (Etappe 6) **Treff:** 9:30 Uhr Wilhelm-Hansmann-Haus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet
- 16.10.2014 Gruppenabend: »Rätselabend« mit Monika Bongardt und Dieter Mülle

November 2014

- 02.11.2014 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach ca. 10 km, Dortmunder - Umfeld und nahen Sauerland, Anfahrt i. d. R. mit ÖPNV
- 06.11.2014 Gruppenabend: »Fahrt durch die Bretagne« Diabend mit Reiner Homann
- 16.11.2014 Grünkohlwanderung: mit Josef Thoma, Essen im Kanu- und Surfverein, Detlef-Lewe-Weg 1 Treffpunkt und Wanderroute bitte erfragen
- 20.11.2014 Gruppenabend: »Straßenkinder in Kolumbien« mit Levent Arslan
- 21.11. bis 23.11.2014 Gourmet-Wochenende« im Naturfreundehaus Springer Höhe in Evingen

Dezember 2014

- 04.12.2014 Gruppenabend: »Die Entwicklung der Nazis in Dortmund« mit Horst Kortwittenborg
 - 07.12.2014 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach ca. 10 km, Dortmunder Umfeld und nahen Sauerland, Anfahrt i. d. R. mit ÖPNV
 - 18.12.2014 Gruppenabend: Weihnachtsfeier
- Das Programm 2015 ist noch nicht abschließend geplant. Fehlende Orts- und Zeitangaben bitte unter 02 31. 45 79 90 erfragen.**

Januar 2015

- 04.01.2015 Jahresauftaktwanderung
- 08.01.2015 Gruppenabend: Jahresrückblick mit Reiner Homann
- 25.01.2015 Besuch des Straßenbahnmuseums in Dortmund-Nette, 10:00 Uhr, BHF-Nette

Februar 2015

- 01.02.2015 Sonntagswanderung
- 05.02.2015 Offene Vorstandssitzung
- 19.02.2015 Jahreshauptversammlung
- 22.02.2015 Besuch des Depot am Fredenbaum, Immermannstr. 29, **Treff:** 10:00 Uhr dort

März 2015

- 01.03.2015 Sonntagswanderung
- 05.03.2015 Gruppenabend: Dia-Abend »Oman« mit Dieter Mülle
- 19.03.2015 Gruppenabend: Frühlingssingen

Jeden ersten Sonntag im Monat gehen unsere Wanderungen zwischen 18 und 20 km durch das Sauerland mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach.

Kontakt:

Helmut Banach, Untermarktstr. 93, 44267 Dortmund, Tel.: 0231 486861, Mail: helmuth.banach@gmx.de
 Jürgen Gerlach, Auf dem Blick 1, 59439 Holzwickede, Tel.: 02 30 1.30 69

KONTAKTADRESSEN

Vorsitzender: Horst Kortwittenborg, Schürener Str. 97b, 44269 Dortmund, Telefon 02 31.45 79 90
Stellvertretende Vorsitzende: Sabine Koepke, Eintrachtstr. 10, 44139 Dortmund, Telefon 02 31. 2 29 83 42

V.i.S.d.P.: Horst Kortwittenborg
www.naturfreunde-do-mitte.de

UNTER VORBEHALT

Änderungen unseres Programms wollen wir nach Möglichkeit vermeiden. Leider ist dies manchmal nötig, deshalb bitte auf das jeweilige Vierteljahresprogramm achten! Änderungen werden auch in den Gruppenabenden, oder ggf. in der Presse bekannt gegeben.



Giro Komfort

Giro Start

Giro Online

Giro Basis

So sehen zufriedene Kunden aus!

98 % zufriedene Neukunden!
*Quelle: Forsa, 12/2013

Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse und wählen Sie genau das richtige Konto für sich.



Weitere Informationen dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-dortmund.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren aus artgerechter und umweltschonender Nutztierhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte sowie hauseigene Wurstwaren auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate - Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch

Fleisch & Wurst aus tiergerechter & umweltschonender Nutztierhaltung

Fleischerei Bachstein
 ...bewußt leben - bewußt einkaufen!
 Berghofer Straße 131
 44269 Dortmund (Berghofen)
 Telefon (0231) 48 13 88

Rind, Schwein & Geflügel

WINKLER

Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Dipl.-Kfm. Stephan Winkler

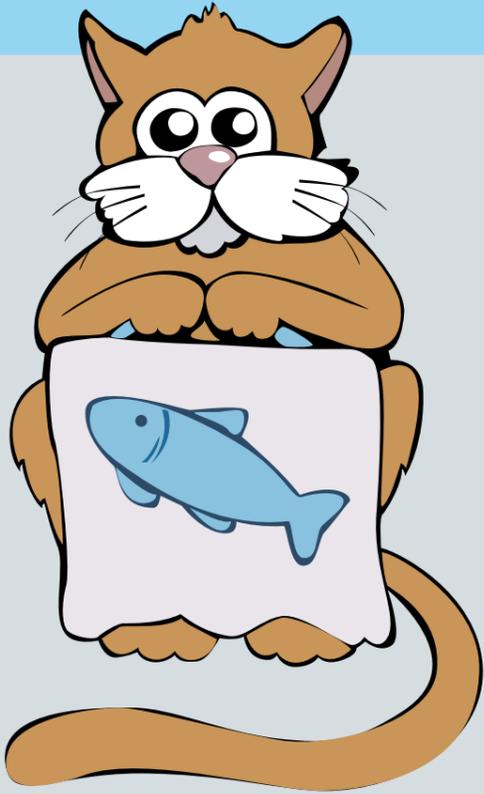
Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse
 Einkommensteuer • Renteneinkünfte
 Telefon 0231.52 80 98 • info@winkler-dortmund.de
 Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund

BÜROZEITEN

Lohnsteuerberatung

Mo. -Do. von 8:00 – 16:00 Uhr
 Fr. von 8:00 – 12:00 Uhr

Tiertafel des Tierschutz-Vereins Groß-Dortmund e.V.



Aufstellung der Futterkosten von 2011 bis 2013 lt. BWA	
2011	
Katzenfutter	14.892,87 EUR
Hundefutter	1.228,01 EUR
Gesamt	16.120,88 EUR
2012	
Katzenfutter	14.218,54 EUR
Hundefutter	2.698,67 EUR
Tiertafel	3.335,76 EUR
	20.252,97 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	750,00 EUR
Gesamt	19.502,97 EUR
2013	
Katzenfutter	3.111,04 EUR
Tiertafel	15.485,85 EUR
	18.596,89 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	2.693,79 EUR
Gesamt	15.903,10 EUR

Wir sagen DANKE!!!

Zum Ende des Jahres möchten wir uns im Namen unserer Tiertafel bei allen unseren Sponsoren bedanken, ohne die wir keine monatliche Ausgabe »auf die Beine stellen könnten«. Unsere größten Förderer, der Fressnapf Heimtierfachmarkt Dortmund, die Fa. Royal Canin und ein namhafter Lebensmittelhandel versorgen uns regelmäßig mit Futterspenden und Zubehör. Aber auch viele Dortmunder Bürger spenden Futter und Zubehör, sei es weil ihr Tier verstorben ist oder das Futter nicht mehr verträgt. An manchen Tag sieht es in unserer Geschäftsstelle aus wie in einem Großlager. Auch die Sammelboxen in Lebensmittelmärkten und Futterfachgeschäften sind immer gut gefüllt. Durch den Großeinkauf von Futter über unseren Dachverband (Deutscher Tierschutzbund) bekommen wir besondere Konditionen und viel Gratisware zur Weitergabe an die Teilnehmer der Tiertafel. Alle freuen sich und sind jeden Monat immer überrascht, welche Leckerchen und Zubehör wieder zum Verteilen zur Verfügung gestellt wurden. Nachstehend geben wir Ihnen einen Überblick über die Aufwendungen für Tierfutter seit 2011.



Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstr. 37 in Dortmund abgegeben werden oder immer zu den Öffnungszeiten der Tafel in der Zimmerstraße 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IN DER BERSWORDT-HALLE:

Montag und Dienstag	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs und Freitags	08:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten der Tiertafel in der Zimmerstraße 41:
jeden letzten Freitag im Monat 15 – 18 Uhr.

In Deutschland gibt es rund
48.000 Tierarten.

Viele davon
sind uns
ähnlicher
als wir denken.

Helfen tun
wir allen!

Foto: photosense.de | mpmh

HELFEN SIE UNS!

Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Briefumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

Beitrittserklärung

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Straße und Hausnummer	<input type="text"/>
Postleitzahl und Ort	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Beruf	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>

Beitragshöhe

Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

- Ich zahle gerne EUR
 Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

- Der Beitrag ist beigefügt
 Der Beitrag wird überwiesen

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V. seit 1951

Zusätzliche Spende

Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

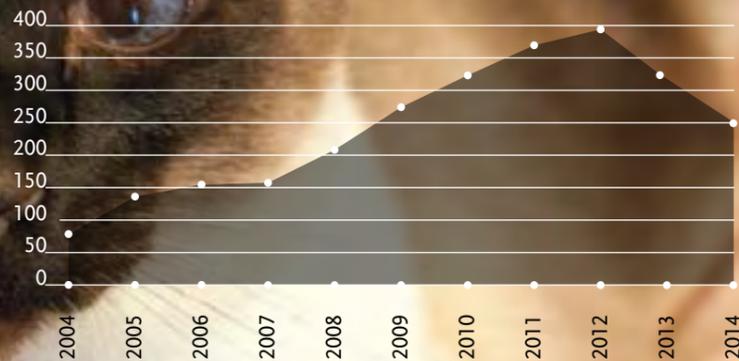
Katzenkastration



Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. hat seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 bereits 2687 Katzenkastrationen finanziell unterstützt. Für nachweislich bedürftige Menschen gibt es sogenannte Behandlungsscheine in der Geschäftsstelle, die direkt an den Tierarzt gegeben werden, der dann von den Tierhaltern nur den Eigenanteil kassiert und den Rest vom TierSchutzVerein erstattet bekommt.

Wir kastrieren immer in der Hoffnung, damit das Katzenleid zu lindern. Wenn man bedenkt, wie viel ungewollten Nachwuchs diese Katzen inzwischen hätten und wie sehr die, die im Haus unkastriert leben, gelitten hätten, dann kann man ermessen, wie wichtig diese Aktion ist. Aber es handelt sich um viel Geld, das dazu notwendig ist und durch das der TierSchutzVerein unbedingt auf vermehrte Spenden angewiesen ist. Helfen Sie mit.

2936 Kastrationen haben wir seit 2004 unterstützt



Tätigkeitsbericht 2014

Tierfutterkosten

Tiertafel	15.485,85 EUR
Katzenfutter	3.111,04 EUR
Hundefutter	0,00 EUR
sonst. Tierfutter	157,13 EUR
Gesamt	18.754,02 EUR

Tierartzkosten

Katzen	76.399,44 EUR
Hunde	15.336,64 EUR
andere Tiere	1.909,82 EUR
Gesamt	93.645,90 EUR

sonstige Tierkosten

Reinigung Taubengehege	8.385,15 EUR
Artenschutz/Nisthöhlen	1.699,80 EUR
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	864,30 EUR
Gesamt	10.949,25 EUR
Gesamtsonstige	123.349,17 EUR

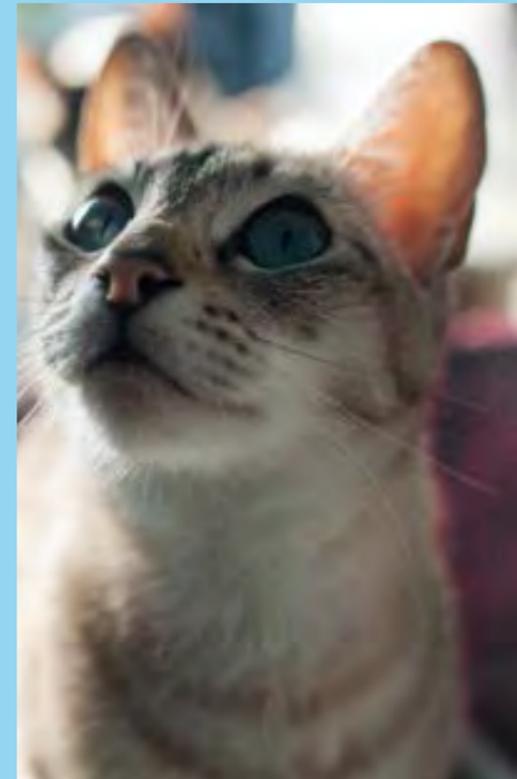
Aufwendg. Jugendgruppe	2.900,72 EUR
Aufwendg. Tiermobil	4.440,73 EUR
Gesamt	130.690,62 EUR

überprüft wurden

- 343 Tierhaltungen verschiedener Art
- 75 Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen

Sonstiges

- 73 Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
- 103 Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
- 75 Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
- 88 Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
- 9 Meldungen an das Veterinäramt
- 7 Meldungen an das Jugendamt
- 2 Meldung an die Staatsanwaltschaft
- 7.673 Anrufe in der Geschäftsstelle
- 4.059 Anfragen per E-Mail
- 2.293 Besucher in der Geschäftsstelle
- 16 Anrufe bei Frau Scheffer privat-TS-Telefon
- 1.056 Einsätze Tiermobil



INGENBLEEK
Malerbetrieb

ARMIN INGENBLEEK MALERBETRIEB GMBH
Brackeler Hellweg 66 · 44309 Dortmund
Telefon: 02 31 25 24 26 · Telefax: 02 31 25 44 03
info@ingenbleek-malerbetrieb.de
www.ingenbleek-malerbetrieb.de

WIR LEBEN HANDWERK
www.handwerksgruppe.de



RADIO BREITENSTEIN

Ihr Spezialist für TV und Elektrogroß-/Einbaugeräte

!! Seit über 60 Jahren im Dortmunder Westen !!



Wittener Str. 59 – 44149 Dortmund

Tel: 0231.17 06 27 und 17 18 29

www.radio-breitenstein.de – Euronics.Breitenstein@yahoo.de

Önungszeiten: Mo – Sa 9:30 – 13:00 Uhr und Mo – Fr 15:00 – 18:30 Uhr



Was Sie wissen sollten!



Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen. Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in Dortmund ein Tier-Mobil/

Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen. Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



ILONA PUSCH + ANGELIKA LACH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
 STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
 SCHATZMEISTER Dieter Hildebrandt, Sachverständiger
 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
 2. SCHRIFTFÜHRER Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund

DER BEIRAT

- Dieter Landen, Immobilien-Makler
 Friedrich Laker, Pfarrer
 Dr. med. vet. Stefan Rist

Danke

UNSERE SPENDENKONTEN

Postbank Dortmund

BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
 IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
 BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
 BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | TierSchutzZentrum

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 013 388
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0133 88
 BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | Hundeausläufflächen

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 024 649
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0246 49
 BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | HundePool im Tierheim

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 027 753
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0277 53
 BIC DORTDE 33XXX



TierSchutz im Fernsehen

DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung »Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung jederzeit und weltweit ansehen. Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer Internetseite www.tierschutzverein-dortmund.de anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden Monat wird von uns weiterhin eine Sendung produziert und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirmgröße ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer



DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

Montags bis donnerstags
 von 8:00 bis 17:00 Uhr

Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden
 Mobilrufnummer: 01 73.2 70 09 24



TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund

Hallerey 39
 44139 Dortmund
 Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Sonntag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
 (nur nach terminlicher Vereinbarung)



SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.
 Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)
 Kleppingstraße 37
 44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag + Dienstag 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

WICHTIGE INFORMATION:

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitiger Betreiber und es ist nicht sicher, dass es auch den Tieren dort zugute kommt oder einfach nur vom Etat des Tierschutz-Zentrums abgezogen wird.

Feuerwehr holt Besitzer von Papagei aus Baum

Düsseldorf. Die Jagd nach seinem entflohenen Papagei musste ein Mann in Düsseldorf völlig entkräftet in einer Baumkrone beenden. Die Feuerwehr holte ihn wieder auf den Boden. Wie die Retter am Freitag berichteten, war der Mann trotz einer Fußverletzung in den Baum gestiegen. In acht Meter Höhe verließen ihn aber die Kräfte. Die Feuerwehr half mit einer Dreileiter. Leicht verletzt kam der Papageienhalter ins Krankenhaus. Der Vogel war weg.

Katze reißt als blinder Passagier auf dem Schiff

Datteln. Als blinder Passagier ist eine Katze auf einem Binnenschiff über den Dortmund-Ems-Kanal von Münster nach Datteln gereist. Das Tier hatte sich zu drei Artgenossen gesellt, die zur „Stammbesatzung“ des Schiffs gehören, so die Polizei am Montag. Die Wasserschutzpolizei Datteln brachte die Katze ins Tierheim und fahndete nach ihrem Besitzer. Tatsächlich meldete sich eine Frau und identifizierte den blinden Passagier als ihre „Mona“, die am Vortag verschwunden war.

Westfälische Rundschau
12. August 2014

Zu heiß: Seelöwe verendet bei Transport

Karvina. Ein Seelöwe ist bei einem Zirkustransport in Tschechien in der Hitze verendet. Das Tier mit dem Namen Logan sei bei 30 Grad über eine Entfernung von 70 Kilometern in einem leeren Wasserbecken befördert worden, teilte die Feuerwehr in der Stadt Karvina mit. Als die Einsatzkräfte nach einem Notruf eintrafen, war dem Tier nicht mehr zu helfen. Die Polizei ermittelt wegen mutmaßlicher Tierquälerei. *dpa*

Westfälische Rundschau
11. Juni 2014

Katze Tara rettet Jungen vor Hund

Film mit „Supercat“ aus Überwachungskamera ist ein Hit im Internet.

TIERE – Die Katze Tara ist der neue (Super-)Held im Internet. Auf der Plattform YouTube wurde der kurze Film, den eine Überwachungskamera in einer kleinen Stadt in den USA aufgenommen hat, schon viele Millionen Mal geklickt.

Tara ist die Hauskatze der Familie Triantafilo, die in der Stadt Bakersfield lebt. Zunächst ist sie auf dem Video aber gar nicht zu sehen. Stattdessen sitzt da ein kleiner Junge auf einem Fahrrad neben einem Auto, die Sonne scheint. Doch dann kommt ein Hund von einer Seite um die Ecke, und er scheint etwas Böses im Schilde zu führen. Während packt sich der Hund

den Jungen, schnappt mehrmals zu. Bis – ja, bis Katze Tara blitzschnell die Einfahrt heranstürzt und ihn mit Fäuchen und Kratzen verjagt. Kurz darauf ist auch schon die Mutter des Jungen zur Stelle.



Der Papa des Jungen, Roger Triantafilo, hat das Video dann kurz Zeit später unter dem Titel „My Cat Saved My Son“ (Meine Katze hat meinen Sohn gerettet) ins Internet gestellt. Dort wird die Katze inzwischen „Supercat“ genannt. Und dem kleinen Jungen, den der Hund gebissen hat, geht es auch wieder gut.

Westfälische Rundschau
16. Mai 2014

„Ganz glücklich sieht er nicht aus.“

WORTLAUT
Die Polizei fotografierte ein Meisenküken, das drei Essener Schüler am Mittwoch aus dem Platzregen gerettet haben. Es war aus dem Nest gefallen. Der erkennungsdienstlich behandelte Vogel erinnert tatsächlich an einen „angry bird“ aus dem gleichnamigen Computerspiel.



Westfälische Rundschau
16. Mai 2014

Marder aus Auto

Zu einer gemeinsamen Rettungsaktion von Bundespolizei und Tierrettung Dortmund kam es am Samstagabend (26. April) auf einem Parkplatz am Hauptbahnhof.

Passanten hatten Bundespolizisten auf einen verletzten **Steinmarder** aufmerksam gemacht. Das kleine Raubtier war auf dem Parkplatz vor McDonald's vor ein vorbeifahrendes Fahrzeug gelaufen und hatte sich offensichtlich eine Pfote gebrochen. Vermutlich unter Schock stehend flüchtete es in den Radkasten seines „Unfallgegners“ und versteckte sich dort. Daraufhin begann eine Bergungsaktion, um das nachtaktive Tier aus dem Radkasten zu befreien.

Mit Hilfe eines Wagenhebers wurde das Auto angehoben und das Tier aus seiner selbst gewählten Behausung geborgen.

Die Tierrettung kümmerte sich anschließend um die tierärztliche Versorgung des als Einzelgänger bekannten Raubtiers. Ob der Marder auf Nahrungssuche war, ließ die Bundespolizei offen.

Westfälische Rundschau
29. April 2014

Polizei rettete Hund aus einem Koffer

KURZ GEMELDET
TIERE – Die Polizei hat am Kölner Hauptbahnhof einen kleinen Hund aus einem Koffer befreit. Der Besitzer war kurz vorher festgenommen worden. Polizisten hatten ihn im Bahnhof kontrolliert. Gegen ihn lag ein Haftbefehl vor. Der herrenlose Koffer mit dem Pinscher wurde erst eine Stunde später entdeckt. Weil der Impfpass des Hundes im Koffer war, wussten die Polizisten schnell, zu wem der Hund gehört. Er wartet jetzt im Tierheim auf sein Herrchen.



Eine Polizistin hält den kleinen Pinscher. FOTO: BUNDESPOLIZEI

Westfälische Rundschau
25. Mai 2014

Tierschützer halfen einem Hai

TIERE – Im Land Australien haben Tierschützer einen jungen Hai gerettet. In seinem Kiefer hatte sich ein Angelhaken verfangen. Es hing auch noch etwas Angelschnur daran. Durch den Haken konnte der Hai sein Maul nicht mehr richtig bewegen. Ein Taucher hatte den verletzten Hai entdeckt. Mit einem Netz wurde er eingefangen und behandelt.

Westfälische Rundschau
26. Juni 2014

Gequälter Hund hat neues Zuhause

BETZDORF. Nach großer Aufregung im Internet über die Misshandlung eines Hundewelpen hat die Polizei das Tier bei einer anderen Familie untergebracht. Gegen den Hundebesitzer aus Betzdorf an der Sieg (Rheinland-Pfalz) seien strafrechtliche Schritte eingeleitet worden, berichtete die Polizei am Samstag. Ein Video im Internet zeigt den 20-Jährigen, der seinen Hund mit Schlägen traktiert. *dpa*

Ruhr Nachrichten
10. März 2014

Greifvogel attackiert Frau beim Joggen

Öhringen. Eine Joggerin ist in Öhringen (Baden-Württemberg) von einem Greifvogel angegriffen und leicht verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, flog der Vogel von hinten an die Frau heran, setzte seine Klauen auf ihren Kopf und verfolgte sie 200 Meter. „Die Vögel fühlen sich und ihren Nachwuchs bedroht, wenn Jogger nah an ihren Nestern vorbeikommen“, so der Naturschutzbund. *dpa*

Westfälische Rundschau
20. Juni 2014

NICHT VON DIESER WELT

Katzenglück. Ein vermisster Kater ist nach zwölf Jahren zu seinem Herrchen zurückgekehrt. 2002 hatte ein Student seinen „Arlon“ als vermisst gemeldet. Jetzt wurde der Kater im Münchener Tierheim abgegeben, sagte eine Sprecherin gestern. Das Heim hatte den Besitzer ausfindig gemacht. Der Student von damals ist heute Tierarzt im westfälischen Minden. Er freute sich tierisch.

Westfälische Rundschau
30. April 2014

Feuerwehr rettet Hund aus überhitztem Auto

Herdecke. Samstagmittag musste die Herdecker Feuerwehr einen Hund aus einem verschlossenen Auto retten. Der schwarze Mischling war bei sommerlichen Temperaturen in einem Auto auf einem Parkdeck zurückgelassen worden. Passanten hatten ihn entdeckt und erfolglos versucht, den Halter des Fahrzeuges ausfindig zu lassen. Die Feuerwehr öffnete eine Autotür und befreite das durstige Tier. Als sein Frauchen zurückkehrte, wurde sie wegen ihres Fehlverhaltens ermahnt. *nd*

Westfälische Nachrichten
14. Juli 2014

Unbekannter erschießt Kater in Oberhausen

Oberhausen. Ein Unbekannter hat in Oberhausen einen Kater erschossen. Acht Kugeln feuerte er auf das Tier ab, eine traf es im Gesicht. Petra Barth, Vorsitzende des Tierschutzvereines, sprach von einer „Hinrichtung“. Schwer verletzt hatte sich das Tier nach Hause schleppen können, der Tierarzt konnte es nicht mehr retten. *nd*

Westfälische Rundschau
8. Juli 2014

Männer schlachten Reh in Mehrfamilienhaus

Duisburg. Drei Männer haben in Duisburg ein Reh im Keller eines Mehrfamilienhauses geschlachtet. Die Polizei war am frühen Samstagmorgen zu dem Haus im Stadtteil Laar gerufen worden. Nachbarn hatten beobachtet, wie die Männer ein verletztes Reh aus dem Kofferraum eines Auto geholt und es in das Gebäude gebracht hatten. Als die Polizei eintraf, war das Wildtier bereits geschlachtet worden. Gegen die drei Männer wird nun wegen Diebstahls ermittelt. Außerdem wird geprüft, ob das Haus aus Hygienegründen geräumt werden muss. *OWB*

Westfälische Rundschau
15. Juli 2014

FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE
 MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
 - DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER® -
 www.registrier-dein-tier.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.

Igelfreundlicher Garten



Tagsüber verstecken sich Igel im Herbst in Kompost- oder Reisighaufen, einer Böschung oder einer Hecke. Sie verlassen das Versteck nur zwischen Dämmerungsbeginn und Morgengrauen, um auf Nahrungssuche zu gehen. Lassen Sie daher aufgehäufte Gartenabfälle liegen. Sie sind oft ein ideales Winterquartier für die Tiere. Setzen Sie Gartengeräte nur vorsichtig ein. Vor allem die in den letzten Jahren immer beliebter gewordenen Laubsauger und -bläser können zu einer Gefahr für Igel werden: Kleinere Igel können eingesaugt und getötet werden. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die dem Igel als Nahrung dienen. Greifen Sie deshalb lieber zum Rechen oder zur Harke und lassen Sie Laubhaufen als Unterschlupf für Insekten und Igel liegen. Falls Sie Gartenabfälle doch entsorgen wollen, gehen Sie bitte vorsichtig vor.

Foto: © panapstockcoo - Fotolia.com

Antiquitäten * Raritäten * Kunst
An- und Verkauf von
 Schmuck * Porzellan * Möbel * Silber

Frank Niedert

Hohe Str. 28 | Ecke Gutenbergstraße • 44139 Dortmund
 Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85

ALLES PALETTI!

UNIPACK®
 Kompetent und zuverlässig seit 1978

Verwaltung
 Walter-Welp-Straße 15
 44149 Dortmund

Betrieb
 Walter-Welp-Straße 12-22
 Telefon 02 31. 91 70 53-0
 Telefax 02 31. 91 70 53-19

PALETTEN-VERTRIEBS GMBH

Das große bäärrige Suchworträtsel!

WELCHE VÖGEL VERSTECKEN SICH HIER?

IN DIESEM BUCHSTABENWIRRWARR HABEN SICH 5 VOGELARTEN VERSTECKT, DIE NUN WIEDER RICHTUNG SÜDEN IN IHRE WINTERQUARTIERE FLIEGEN. SIE HABEN SICH WAAGERECHT, SENKRECHT UND DIAGONAL UND SOGAR RÜCKWÄRTS VERSTECKT UND KÖNNEN SICH AUCH ÜBERSCHNEIDEN. FINDEST DU SIE ALLE?

N	H	R	B	H	D	U	L	K	F
A	A	C	K	U	C	K	U	C	K
E	H	C	R	E	L	D	L	E	F
K	F	R	H	F	U	A	P	E	I
R	G	X	K	T	R	O	P	F	L
A	A	J	S	R	I	C	O	T	U
N	Q	G	R	A	U	G	A	N	S
I	R	O	G	I	E	Y	A	J	O
C	H	U	W	B	O	S	V	L	Z
H	H	K	E	U	C	L	E	P	L

ALLE GEFUNDENEN VOGELARTEN:

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____

HALLO KIDS,
 DIESMAL MÜSST IHR FÜNF HEIMISCHE VOGELARTEN FINDEN DIE IM WINTER NICHT BEI UNS BLEIBEN, SONDERN IN DEN SÜDEN FLIEGEN.

FINDET IHR ALLE? WELCHER VOGEL IST WOHL DER GRÖSSTE?

ALS LÖSUNG SUCHEN WIR DIE UNGEFÄHRE FLÜGELSPANNWEITE DES ERWACHSENEN VOGELS.

LÖSUNG:

Schickt die Lösung auf einer Postkarte mit Absender und Eurem Alter an:

Tierschutzjugendgruppe
 z.Hd. Holger Over
 Wittbräucker Straße 751
 44265 Dortmund

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Buch über die Schönheit von Tier und Natur.

Die Lösung unseres letzten Rätsels war übrigens: »Husky«. Leider hatte keiner das richtige Lösungswort. Wir wünschen Euch heute mehr Glück!

Einsendeschluss ist diesmal der 01. März 2014

Liebe Tierfreunde,

NEBEN DER BÄRENBANDE GIBT ES NOCH VIELE ANDERE GRUPPEN, UND AUCH EINZELPERSONEN, DIE SICH IN EINEM TIER- ODER NATURSCHUTZBEREICH ENGAGIEREN. DABEI IST ES IMMER WIEDER SCHÖN ZU SEHEN, WENN SICH ÄLTERE JUGENDLICHE TIERSCHÜTZER FINDEN, DIE BEREIT SIND, DEN TIERSCHUTZGEDANKEN AN JÜNGERE KINDER WEITERZUTRAGEN UND IN ZUKUNFT SELBST BETREUER UND ANLEITER ZU WERDEN. DIE TIERSCHUTZJUGEND NRW IM LANDESTIERSCHUTZVERBAND NRW E.V. BIETET IM NÄCHSTEN JAHR WIEDER DIE TOLLE MÖGLICHKEIT AN EINER SCHULUNG ZUM NACHWUCHSBETREUER TEILZUNEHMEN! DANACH KÖNNEN DIE JUGENDLICHEN (AB 14 JAHREN) BEI VIELEN SEMINAREN NICHT NUR »EINFACH DABEI SEIN«, SONDERN PLÖTZLICH ZU DENJENIGEN GEHÖREN, DIE »ZU SAGEN HABEN, WO ES LANG GEHT«. TERMINE UND INFOS FINDET IHR AM ENDE.



Text +Fotos: Holger Over

BIENCHEN, BIENCHEN GIB MIR HONIG

Wir nehmen ihn sehr oft zu uns ohne das wir es bewusst bemerken: Honig. Wir lieben seine Süße, ob in der heißen Milch oder auf dem frischen Brötchen. Das das »flüssige Gold« von Bienen hergestellt wird, das weiß wohl jeder!



ULLE MIT IMKERAUSRÜSTUNG

Aber wie ist ein Bienenstock aufgebaut, wie reden die Bienen miteinander, was ist eine Drohne? Wie wichtig sind Bienen für uns und unsere Umwelt wirklich? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten wir uns an einem Wochenende im Tagungshaus Burg Husen in Dortmund-Syburg. Wir haben viel Spannendes über diese Tiere herausgefunden.



BASTELN FÜRS THEATERSTÜCK, MAJA UND SASKIA

Dabei blieb es natürlich nicht nur bei reiner Theorie. Vieles wurde auch sehr spielerisch erklärt. So haben wir haben den Schwänzeltanz gelernt und sind auf eine abenteuerliche »Pollenjagd« gegangen. Die unterschiedlichsten Honigsorten wurden selbstverständlich auch ausgiebig genascht. Dazu gab es natürlich wie immer auch gesunde und leckere vegetarische Gerichte, so das niemand etwas vermisst hat.



GEBASTELTES MATERIAL



WER SAMMELT AM MEISTEN BEI DER POLLENJAGD?



TANZÜBUNG MIT MAJA, CHANTAL, ANTONIA, VALERIE, JACQUELINE

Illustration: fotolia.de

DEMONSTRATION GEGEN TIERVERSUCHE IN BERLIN

Anlässlich des Internationalen Tag des Versuchstieres fand Ende April in Berlin eine wichtige Demonstration gegen Tierversuche statt. Fast das gesamte Betreuersteam der Tierschutzjugend NRW war extra angereist um in der Hauptstadt mit dabei zu sein. Mit selbstgestalteten Bannern und Fahnen, sowie teils sehr ausgefallenen Tierkostümen wurde beim Protestzug um Aufmerksamkeit gerungen. Zusammen mit mehreren tausend Tierfreunden aus ganz Deutschland nahmen wir daran teil und marschierten einige Kilometer vom Brandenburger Platz bis zum Reichstag. Die Abschlusskundgebung fand dann in unmittelbarer Nähe des Büros unserer Kanzlerin statt.



DEMONSTRATIONSZUG DURCH BERLIN



GRUPPENFOTO VOR DEM BERLINER REICHSTAGSGEBÄUDE



TEAM DER TIERSCHUTZJUGEND NRW MIT TIERSCHUTZPRÄSIDENT THOMAS SCHRÖDER

FERIENFREIZEIT IM SCHWARZWALD

Neben den zahlreichen Wochenendworkshops bietet die Tierschutzjugend NRW auch Ferienfreizeiten an. Jeweils 1 Woche innerhalb Deutschlands in den Oster- und Herbstferien, sowie eine längere Sommerfreizeit ins Ausland. Die diesjährige Osterfreizeit ging in den Schwarzwald.

Unsere Selbstversorgerunterkunft lag etwas außerhalb des kleinen Dorfes Wieden und war ein richtiges altes typisches Schwarzwaldhaus. Die Kinder waren in diesem Jahr zwischen 8 und 12 Jahren und wie immer sehr lebhaft. Wie bei fast allen unserer Freizeiten wurde selbst gekocht. Natürlich nur leckere, vegetarische Gerichte. Mit täglichen Ausflügen und Wanderungen in die Umgebung verging die Woche wie im Fluge. Höhepunkte waren neben dem Bienenmuseum, sicherlich die Besichtigung eines Fluorbergwerkes, eine Seilbahnfahrt und der Besuch eines Tierparks. Zudem gab es jeden Tag ein Spiel- und Bastelangebot für die Kinder.



TIERPARK MUNDENHOF



BESUCH DES BERGWERKES FINSTERGRUND

WOCHENENDE DER OFFENEN TÜR IM TIERHEIM

Gleich an zwei Tagen, Samstag und Sonntag, wurde im Dortmunder Tierschutzzentrum ein buntes Programm angeboten. Wie im vergangenen Jahr gab es wieder zahlreiche Aktionen und Stände für die Besucher. Stündlich gab es Führungen durch das Tierheim und die Außenanlagen. Die Bärenbande beteiligte sich an beiden Tagen mit einem großen Trödelstand, sowie mit einem Bastelangebot am Fest. Neben der Bärenbande veranstaltete der Tierschutzverein Gross-Dortmund eine große Tombola, die großen Anklang fand. Sowohl der Igel-schutz, als auch das Frettchenasyl präsentierten sich und einige ihrer Tiere. Die Vorführungen zum Hundesport Agility fanden wie immer viel Anklang. In diesem Jahr kamen erstmals auch die Esel-freunde auf ihre Kosten. Frau Fähnrich von der Dortmunder Eselranch war zu Gast und präsentierte auf der Aktionsfläche ihre grauen Lieblinge. Dabei konnte auch mit vielen Vorurteilen bezüglich des Esels an sich aufgeräumt werden. Die sprichwörtliche Sturheit ist nämlich in Wirklichkeit nur ein kluges Überlegen und Abwägen der vorliegenden Handlungsalternativen.



BÄRENBANDE AM FLOHMARKTSTAND



KONTAKTAUFNAHME ZWISCHEN HUND UND ESEL



BEIM HANDARBEITEN: BJARNE, ANTONIA, MAJA, VALERIE, KATRIN

LANDESJUGENTREFFEN NRW IN HATTINGEN

Das traditionelle Pfingsttreffen der Tierschutzjugend NRW fand wieder in der Jugendbildungsstätte Welper in Hattingen statt. Auch in diesem Jahr trafen sich insgesamt fast 100 Kinder mit ihren Betreuern aus ganz NRW, sowie einer Gruppe aus Delmenhorst. Unter dem Motto »Tierschutz sucht Bauer«, ging es am Pfingstweekende um das zentrale Thema Nutztiere. Aufgeteilt in jeweils 5 Arbeits- und Besichtigungsgruppen, ging es jeden Tag um die unterschiedlichsten Tierhaltungen in Deutschland. Die Kinder verglichen das natürliche Verhalten unserer Nutztiere mit den realen Haltungsformen und kamen oft auf erschreckende Ergebnisse. Als Ausgleich wurden verschiedene Biohöfe von Demeter und Bioland in der Umgebung besucht. Die täglich gesammelten Erfahrungen der einzelnen Arbeitsgruppen wurden von den Teammitgliedern jeweils aufbereitet, abends im Plenum vorgestellt, und so ihr neues Wissen mit allen geteilt.

Neben den verschiedenen Workshops gab es aber natürlich auch wieder viele Aktivitäten anderer Art. Neben Kino, Lagerfeuer, Fledermauswanderung und Karaoke, fand in diesem Jahr eine spannende »Bauernhof-Ralley« statt und am Abschlussabend glänzten die Teilnehmer des Landesjugentreffens mit Theateraufführungen zum Thema »Farm der Tiere«.



HÜHNERBEOBACHTUNG



NEUE LOGOS FÜR MEHR TIERSCHUTZ



SOPHIE STECKT HINTER DER MASKE



HANNAH UND MAJA BEIM KARAOKE



JACQUELINE, CHANTAL K., VICTORIA, CHANTAL S., MAJA, HANNAH



GESCHMINKT FÜR DIE THEATERAUFFÜHRUNG: V.L. HANNAH, CHANTAL, JACQUELINE, MAJA, VICTORIA



GRUPPENFOTO BEIM PFINGSTTREFFEN



MARCIE KRAFZIK – BEIM TIERSCHUTZWORKSHOP ZOOTIERE



MÜLLSAMMLUNG IN DER HALLEREY

Schulung zum Nachwuchsbetreuer der Tierschutzjugend NRW

Vom 9. bis 11. Januar 2015 findet für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in Coesfeld eine Schulung für NachwuchsbetreuerInnen statt. Du hattest bisher als Teilnehmer(in) viel Spaß auf den Veranstaltungen der Tierschutzjugend NRW? Du möchtest den Tierschutzgedanken weitertragen und kannst dir nun vorstellen, selbst in die Betreuung von Kinder und Jugendlichen auf Wochenendseminaren und Ferienfreizeiten einzusteigen?

Dann bist du hier richtig! Alles was an Rechten, aber auch Pflichten und Aufgaben auf dich zukommt, werden wir uns an diesem Wochenende ansehen.

Vom 27. Februar bis 1. März 2015 gibt es übrigens gleich die Möglichkeit eines Vertiefungsangebotes für die angehenden Betreuer.

Dort geht es um die interessante Gestaltung von Tierschutzworkshops.

Infos und Anmeldevordrucke für beide Veranstaltungen können angefordert werden mit einer Mail an:

herne@tierschutzjugend-nrw.de



IHR WOLLT AUCH BEI DER TIERSCHUTZGRUPPE »BÄRENBANDE« MITMACHEN? WENN IHR ZWISCHEN 8 UND 15 JAHREN ALT SEID UND AN TIERSCHUTZTHEMEN INTERESSIERT, DANN PASST IHR GANZ PRIMA ZU UNS. RUFT AN ODER SCHREIBT UNS. WIR LADEN EUCH DANN ZUM NÄCHSTEN TREFFEN EIN!

VORHER KÖNNT IHR EUCH JA SCHON MAL UNSERE BÄRENBANDEN-HOMEPAGE IM INTERNET ANSEHEN. DA FINDET IHR VIELE INFOS ÜBER UNS UND NOCH VIEL MEHR FOTOS UND PRESSEBERICHTE VON UNSEREN VERGANGENEN AKTIONEN UND TREFFEN. ODER SEID IHR BEI FACEBOOK ANGEMELDET? AUCH DORT FINDET IHR UNS!



BärenBande
aktiv.jung.cool.

KONTAKTADRESSE FÜR
SCHRIFTLICHE ANMELDUNGEN
UND FRAGEN:
eMail holger.over@diebaerenbande.de

UNSERE WEBSITE
www.diebaerenbande.de

FACEBOOK
Tierschutzjugendgruppe Dortmund
Bärenbande

BETREUER UND ANSPRECHPARTNER
FÜR DIE BÄRENBANDE
Holger Over
Wittbräucker Str. 751
44265 Dortmund
TELEFON 02 31.46 57 60

BÄRENBANDE ALS UMWELTPATE IN DER HALLEREY

Seit einigen Jahren ist die Tierschutzgruppe »Die Bärenbande« offizieller Umweltpate des Naturschutzgebietes Hallerey. In diesem Jahr wurde es mal wieder Zeit »nach dem rechten« zu schauen. Wir hatten eigentlich gehofft nicht fündig zu werden, wurden aber wieder eines besseren belehrt. Nach wie vor gibt es genug Leute, die ihren Müll einfach in die Natur schmeißen! Der gesammelte Abfallhaufen war am Ende zwar etwas niedriger als beim letzten Mal vor 2 Jahren, aber immer noch eindrucksvoll. Neben einfachen Sperrmüll fanden wir zahlreiche Auto- und Traktorreifen, Computer-Monitoren, Fahrrad und Autoteile und einen Feuerlöscher.

Herbst – Kinderspass

Hauptspeise – falsche Hähnchennuggets mit Backofenwedges

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

Nuggets: 350 g Tofu, 60 g Mehl, 100 g ungesüßte Cornflakes, 1 Tl Salz und eine Prise Zucker

Wedges: 1,5 kg Kartoffeln, 1/2 Bund Rosmarin, 4 EL Olivenöl, Paprikapulver, Salz und Pfeffer

DIE ZUBEREITUNG

Die Kartoffeln nach belieben schälen und je nach Größe mindestens vierteln. Die Stücke mit dem Öl, zerkleinerten Rosmarin und Gewürzen in eine Schüssel geben und vermengen. Dann die Kartoffeln auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech bei 180 Grad Umluft für etwa 40 Min. backen. Währenddessen den Tofu in Nuggetsform schneiden. Das Mehl mit Wasser, Salz und Zucker zu einem klebrigen Teig verrühren. Dann die Cornflakes in einer separaten Schüssel kleinbröseln. Nun die Tofustücke erst in der Teigmasse und dann in den Cornflakes wälzen. Alles 5 min. in der Friteuse oder in einem Ölbad fritieren.

Nachtisch – Affenmuffins

ZUTATEN FÜR 12 MUFFINS

200 g dunkle Schokolade, 1 halbes Gals Wasser, 150 g Zucker, 3 Eier, 1 EL Mehl, 1 Tl. Backpulver
später 36 Backoblaten und geschmolzene Schokolade für die Gesichter

DIE ZUBEREITUNG

Die Schokolade mit dem Wasser bei niedriger Temperatur langsam in einem Topf schmelzen lassen, dann die übrigen Zutaten einrühren

und in die mit MuffinForm füllen. Bei 200 Grad etwa 20 Min. backen. Für die Ohren 12 der Backoblaten in der Mitte durchbrechen und diese in die vorher eingeschnittenen Seitenschlitze stecken. Die Oblaten mit einem Klecks flüssiger Schokolade am Muffin und untereinander fixieren. Nun nach Lust und Laune Gesichter malen.

Trockensträuße für Nager

leckere Deko – schmeckt auch Ziegen :)

ZUTATEN

Zutaten: Brennnesseln, Zweige (mit und/oder ohne Laub) von Haselnuss, Apfelbaum, Birke, Birne, große Löwenzahnblätter, Vogelmiere, Petersilie, lange Möhrenschnitten u. Möhrengrün

ZUBEREITUNG

Wir sammeln das Grünzeug natürlich nicht an viel befahrenen Straßen (Blei), in Parks, wo Hunde laufen (Ansteckungsgefahr an Hundekot) und an Rändern landwirtschaftlicher Nutzflächen (Herbizide/Pestizide)! In Kleingartenanlagen kann man gerne fragen, ob man von den Bewohnern, die die Gärten jetzt langsam winterfest machen einiges der o.g. Dinge bekommt. Wegen der Brennnesseln am besten Handschuhe nicht vergessen. Zusammen mit der Petersilie und den Möhrenschnitten binden wir daraus kleine gemischte Sträuße, die wir kopfüber zum Trocken aufhängen. Diese werden dann immer mal wieder so im Käfig aufgehängt, dass unser Nager sich zu essen aufrichten muss. Eine schöne Abwechslung und Beschäftigung über den Herbst/Winter. Übrigens auch sehr begehrt bei Ziegen.

REZEPTE

für Mensch und Tier



IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
 Kleppingstraße 37
 44135 Dortmund
 Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
 Telefon 02 31/81 83 96
 Fax 02 31/83 72 98
 www.tierschutzverein-dortmund.de
 info@tierschutzverein-dortmund.de

CHEFREDAKTION Erika Scheffer

REDAKTION TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

EDITORIAL DESIGN www.coteam.net

BEITRÄGE »du und das tier«, Christiane Baldwin, Dr. Frank Brandstätter, Tierbestattung am Rennweg, Ilona Pusch, Heimatlose Pfoten e.V., Peer Fiesel, Note selhilfe e.V., VEHIST e.V., Verband Hessischer Fischer e.V., Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V., Karin Zhang, Dr. Erich Kretschmar, Dr. Hans-D. Otterbein, Thomas Quittek, Horst Kort wittenborg, Holger Over

FOTOGRAFIE Jeremy Baldwin, »du und das tier«, Andrea Ludwig, Sandra Krauskopg Coteam.net, Ilona Pusch, Heimatlose Pfoten e.V., Noteselhilfe e.V., VEHIST e.V., Karin Zhang, Animals Asia e.V., Dr. Hans-D. Otterbein, Thomas Quittek, Gudrun Gehlhaar, Holger Over, fotolia.de | VDR Ivan Kmit, grafik+foto, lassedesignern, Tierbestattung am Rennweg, Alexander Raths, michael pettigrew, degari, Robert Kneschke, pandpstock001, Illusfo tolia.de, Photocase | phototrop, day-walker, Wi ckelbär, marshi,

KONZEPT+DESIGN www.coteam.net

DRUCK D + L Printpartner
 Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

AUSGABE 2 / 2014

GESAMTAUFLAGE 7.000 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS 01. März 2015

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. März 2015
 Dateneingang bis spätestens 10. März 2015.

Die Agentur **coteam.net**, die dieses Magazin realisiert, übernimmt die Gestaltung Ihrer Anzeige zu einem fairen Preis.
 www.coteam.net, Telefon 02 34.97 33 60

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
 Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise			
FORMAT			PREIS
Rückseite U4			
hoch	210 x 297 mm		695 EUR
Umschlag U2 oder U3			
hoch	210 x 297 mm		625 EUR
Innenteil			
1/1 Seite			
hoch	190 x 267 mm		500 EUR
1/2 Seite			
hoch	93 x 267 mm		250 EUR
quer	190 x 129 mm		250 EUR
1/3 Seite			
hoch	60 x 267 mm		170 EUR
quer	190 x 83 mm		170 EUR
1/4 Seite			
hoch	93 x 129 mm		125 EUR
quer	190 x 63 mm		125 EUR
1/8 Seite			
hoch	60 x 84 mm		63 EUR
quer	93 x 59 mm		63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

seit 1904

D O S A F A

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eile S äcke F olien N etze P lanen H auben G ewebe B ig Bags V orhänge F iltersäcke P oliertücher S ichtblenden T ransparente W ickelstreifen B andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 • Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund

www.mork.de

win! und weg!

02 31 82 40 41

Blücherstraße 13 • 44 147 Dortmund

psst... psst... weitersagen

Pkw • Lkw • Kleintransporter • Spezialfahrzeuge

Sanitär Heizung Lüftung Bauklempnerei Badsanierung

Udo Greita

Dienstleistungen im Handwerk

Bauerstraße 34 • 44309 Dortmund
 Telefon 02 31 / 20 69 769 • Fax 02 31 / 25 53 41
 www.baddesign-udo-greita.de udo.greita@gmx.de

AUTOHAUS PABST

GmbH & Co KG

Mehrmarkenwerkstatt

PEUGEOT-FACHMANN

Über 45 Jahre

COPARTS Plus System

Auto und mehr

... weil der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69
 44379 Dortmund-Marten
 www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückhsein braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Fressnapf XXL Dortmund, Zillestraße 71, Tel. 0231 22 56 66 90

Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 47, Tel. 0231 45 66 85

Fressnapf Dortmund-Dorf, Planetenfeldstraße 24 – 30, Tel. 0231 917 33 00

Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22 – 24, Tel. 0231 81 44 74

Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, Tel. 0231 71 03 29

Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, Tel. 0231 167 29 03

Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 24, Tel. 0231 9 86 50 64



Was Tiere lieben